



Pfarrbrief

Pfarrverband Heufeld - Weihenlinden



Weihnachten 2025

In dieser Ausgabe finden Sie

Grußwort	3	Kirta-Montag in Götting	45
Neue Ministranten	4	Einkehrtag in Maria Eck	46
Korbinianscafé	5	Mini-Wallfahrt nach Birkenstein	47
Pfingsten im Pfarrverband	6	Jugendverein	48
Sternwallfahrt	7	Einweihung in Kirchdorf	50
Fronleichnam	8	Musikalisches Abendlob	52
300 Jahre Pfarrei Götting	10	Notfallseelsorge Rosenheim	53
Kirchturmrenovierung Götting	12	Dritter Triduumsgottesdienst	54
Pfarrfest in Heufeld	13	Weihe des Jubiläumskreuzes	55
Firmung im Pfarrverband	14	Musikalische Abendandachten	56
Ministrantentag 2025	16	Abendandachten	57
Kinderchöre	17	Ökumenischer Kinderbibeltag 2025	58
Kindergarten Sonnenblume	18	St. Martin	59
Kunstgeschichtliche Reise	20	Aktion Dreikönigssingen 2026	61
Erster Triduumsgottesdienst	22	Taufe, Ehe, Tod	62
Minisegeln	24	Besondere Gottesdienste	64
Maria Himmelfahrt	27	Weitere Termine im Pfarrverband	66
Kindergottesdienst	28	Hauptamtliche Ansprechpartner	67
Jubiläumskreuz	29		
Waldheim feiert 100-jähr. Bestehen	30		
Jahrtag der Vereine	32		
Pfarreiausflug	33		
Zweiter Triduumsgottesdienst	34		
Heufelder Morgenlob	35		
Renovierung Kirchdorf	36		
Ökumenischer Alphakurs	37		
Kirchenpatrozinium	38		
Erntedank	40		
KAB Heufeld	43		
Kirchweih	44		

Bild: R. Niessen



Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!

... weil in der Herberge (kein) Platz für sie war (Lk 2,7b)

Es freut mich sehr, dass der Marktgemeinderat zusammen mit dem Bürgermeister beschlossen haben, Menschen auf der Flucht einen Platz in unserer Gemeinde zu geben. Wie einst nach dem Weltkrieg die Schlesier und Sudetendeutschen bekommen sie eine Chance auf einen neuen Anfang. Der Asylhilfe-Kreis nimmt den Menschen die Angst, begleitet bei ersten Schritten.

Alle 14 Tage lädt ein Team unter der Leitung der AWO im kath. Pfarrheim Bruckmühl zum Mittagessen ein. Jeder ist willkommen und findet einen Platz an den Tischen. Wer kann, leistet einen Unkostenbeitrag.

Manch einer findet an den Seniorennachmittagen in unseren Pfarrheimen in Vagen, Bruckmühl, Götting, Heufeld, Kirchdorf und Weihenlinden einen Platz für eine Partie Schach, Mensch-ärgere-dich-nicht oder einen Schafkopf. Es gibt Kaffee und Kuchen. Niemand bleibt allein.

Jugendliche finden in unseren 8 Pfarrkirchen als Ministrant*innen ihren Platz in den Gottesdiensten und organisieren sich darüber hinaus zum Sternsingen, zum Lagerfeuer oder Mini-Fußballturnier.

Sänger*innen finden in unseren Chören Platz, um ihre Seelen zum Klingen zu bringen. Vom Kinderchor bis zum Erwachsenenchor, von modern bis



Bild: S. Pöttinger

klassisch, jeder kann seine Gruppe finden, in der er sich wohlfühlt.

In der Advents- und Weihnachtszeit laden wir gerne zuhause Verwandte und Freunde ein und lassen uns einladen. Wie schön, wenn unsere Häuser gastfreundlich werden...

Menschen einen Platz zu geben in unserer Gemeinde, das ist unser Anliegen als Christinnen und Christen. Wenn es uns gelingt, ist etwas von Weihnachten Wirklichkeit geworden. Dieser Pfarrbrief erzählt von vielen solchen Plätzen und lädt Sie dazu ein.

Wir glauben, dass Gott in jedem Menschen Wohnung genommen hat. Jeder ist von Gott geliebt und angenommen, niemand ausgeschlossen. Wir wollen seiner Liebe Raum geben in uns und unseren Gemeinden.

Unser Seelsorgerteam wünscht Ihnen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit vielen Orten, an denen Sie sich wohlfühlen...

Christof Langer, Pastoralreferent

Pfr. Augustin Butacu, Pater Terance, Elisabeth Boxhammer Gemeindefere-rentin

Impressum:

Verantwortlicher: Kath. Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden, Justus-von-Liebig-Straße 6
Herausgeber: 83052 Bruckmühl, Tel. 08061/2420
Mail: St-Korbinian.Heufeld@ebmuc.de
Redaktionsteam: Renate Niessen, Ursula Wagner
Layout: Simone Pöttinger Titelbild: Simone Pöttinger
Auflage: 2250 Stück | Erscheinungsweise: 2 x jährlich
Fotos: privat oder mit Quellenangaben, www.clipartsfree.de

Feierliche Aufnahme in Götting

Im festlichen Sonntagsgottesdienst in der Pfarrei Götting wurden vier Erstkommunionkinder offiziell in die Ministrantenschar aufgenommen.



Nach mehreren Gruppenstunden zur Vorbereitung erklärten die Kinder - auf die Frage von Pfarrer Butacu - feierlich ihre Bereitschaft zum Ministrantendienst. Die Segnung und Überreichung der Ministrantenplaketten sowie die musikalische Gestaltung durch den Kinderchor verliehen dem Gottesdienst einen besonders würdevollen Rahmen.

Als Zeichen der Anerkennung erhielten die neuen Ministranten eine Urkunde und ein „Göttinger Ministranten-Brotzeitbrett“ mit der Aufschrift „Dich schickt der Himmel“. Pfarrer Butacu dankte allen Ministrantinnen und Ministranten für ihren wichtigen

Einsatz in der Gemeinde. Durch ihr Engagement tragen sie dazu bei, dass Gott und Mensch im Gottesdienst einander begegnen können. So freut sich die Pfarrei Götting über den Zuwachs in ihrer Ministrantenschar und wünscht den neuen „Dienstboten am Altar“ viel Freude und Erfüllung bei ihren Aufgaben.

Im Anschluss gab es ein Kirchencafé im Pfarrgarten und eine Kirchenführung und Turmbesteigung für Kinder mit ihren Eltern.

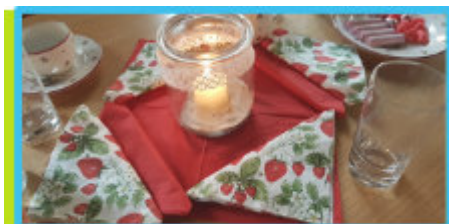
Regina Hundhammer



Seniorenachmittag in Götting

Gemütliches Erdbeerfest im Mai

Bilder: R. Niessen



Grillfest für Senioren – Ein fröhliches Beisammensein

Am ersten Mittwoch im Juli fand im Campanilegang der Heufelder Kirche ein gemütliches Grillfest für unsere Senioren statt, bei dem rund 70 Besucherinnen und Besucher gemeinsam einen schönen Nachmittag verbrachten.



Musikalisch wurde das Fest durch die beliebten Klänge von Becker Otto begleitet. Seine Musik sorgte für gute Stimmung und ließ die Gäste fröhlich mitwippen und mitsingen.

Die Atmosphäre war herzlich und gesellig. Alle genossen die gemeinsame Zeit im Freien. Es wurde viel gelacht und erzählt – einfach ein rundum gelungener Nachmittag!

Wir danken allen, die zum Gelingen dieses schönen Events beigetragen haben und freuen uns schon auf das nächste Treffen.

Christiane Grotz



Das Fest war ein voller Erfolg! Für das leibliche Wohl sorgten saftiges Fleisch, leckere Würste, die von Engelbert Wolf und Markus Kaltner perfekt gegrillt wurden. Eine Vielzahl an frisch zubereiteten Salaten rundeten das Angebot ab. Als krönenden Abschluss gab es eine köstliche, schokoladige Nachspeise, die bei allen gut ankam.



Herzliche Einladung

auch zu den kommenden Korbinianscafés, jeden 1. Mittwoch im Monat ab 14 Uhr.

Kommt vorbei, genießt eine Tasse Kaffee, gute Gespräche und eine gemütliche Atmosphäre.

Wir freuen uns auf euch!

Herzliche Grüße

Euer Korbinianscafé-Team

In Götting

Am Pfingstsonntagabend fand in der Göttinger Kirche eine sehr schöne Pfingstandacht mit wunderbarem Orgel- und Blockflötenspieler, mit gemeinsamen Gebeten und Liedern statt. Der Altarraum wurde festlich mit Blumen geschmückt, so-



dass er eine feierliche und einladende Atmosphäre ausstrahlte und die Gegenwart des Heiligen Geistes spürbar wurde. Dieser Abend klang anschließend im Michaelistüberl bei einem gemütlichen Beisammensein aus.

Renate Niessen

In Heufeld

In einem feierlich gestalteten Wortgottesdienst, den Rosmarie Laar leitete, wurde das Pfingstfest würdevoll gefeiert. Musikalisch umrahmt diese Feier der Heufelder Kirchenchor.

Simone Pötzinger



Hervorragende Leistung

Auch in diesem Jahr beteiligten wir uns wieder als Team „Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden“ bei der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“.

Heuer waren 20 eifrige Radler*innen am Start und erradelten in einem Zeitraum von drei Wochen 6.181 km und konnten so wieder ein Zeichen für Gemeinschaft, Klimaschutz und mehr Lebensqualität in unserer Kommune setzen.



Nächstes Jahr sind wir natürlich auch wieder am Start - mit vielen Teilnehmern aus unseren Pfarreien!

Karo Fries

des Pfarrverbandes nach Weihenlinden



Zu einem gemeinsamen Höhepunkt hat sich mittlerweile die Sternwallfahrt am Pfingstmontag etabliert, bei der die Wallfahrer*innen aus allen Richtungen nach Weihenlinden pilgern, um dann gemeinsam im Klostergarten den Festgottesdienst für den gesamten Pfarrverband zu feiern. Das Wetter war auch dieses Jahr wieder wunderschön.

Martha Janker



Kirchdorfer Turmkreuzsegnung

Die beiden Bilder entstanden am 11. Juni 2025 zur feierlichen Turm-

kreuzsegnung der Kirchdorfer Kirche St. Vigilius. In die Messingkugel des Turmkreuzes wurde die alte und eine neue Zeitkapsel gelegt.

Katrin Felicetti



im Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden

Passend zur 300 Jahr-Feier der Pfarrkirche St. Michael Götting fand der Gottesdienst zu Fronleichnam mit Prozession für den gesamten Pfarrverband in Götting statt. Zu Beginn wurde ein feierlicher Gottesdienst in der Kirche abgehalten.

Pfarrer Butacu stellte die Bedeutung von Fronleichnam in einer kurzen Pre-



digt heraus. So soll der Glaube gelebt und weitergegeben werden. Er darf nicht als Alleinbesitz verstanden, sondern soll mit anderen geteilt, gelebt und gefeiert werden. Fronleichnam ist auch ein Tag der Dankbarkeit für die Gabe der Eucharistie und die Gemeinschaft, die sie den Gläubigen schenkt. Der Geistliche gab jedem den Wunsch mit nach Hause, den Glauben „in die Welt hinaus zu tragen“. Dies wurde in der anschließenden Prozession zum Ausdruck gebracht. Bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel trug Pfarrer Butacu die Monstranz – behütet unter einem Baldachin – und begleitet von den Ministranten und Erstkommunionkindern, Ortsvereinen,

Fahnen, der Willinger Musik, dem Kirchenchor und allen Mitfeiernden durch den Ort als sichtbares Zeichen der Nähe und Liebe Gottes zu uns Menschen. An jeder Prozessionsstation wurde aus einem der vier Evangelien gelesen, Fürbitten gesprochen und mit einem feierlichen Segen beendet. Die Freiwillige Feuerwehr Götting sorgte für einen reibungslosen und sicheren Umzug und die Waither Böllerschützen gaben der Prozession ebenfalls einen festlichen Rahmen. Am Ende der Fronleichnamsfeier trafen sich alle beim Schwoagawirt zum gemütlichen Beisammensein.

Regina Hundhammer



in Oberholzham



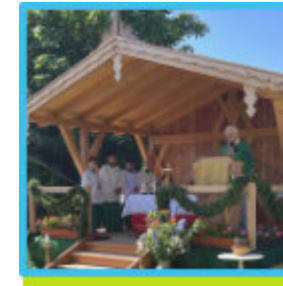
Pfarrer Draco Curic aus dem Schloss Maxrain zelebrierte die Feldmesse zu Fronleichnam am 22.

Juni 2025 in Oberholzham. Um den Gottesdienstbesuchern Schatten zu spenden organisierte die Feuerwehr ein riesiges aufwändig installiertes Zeltdach. Die Fronleichnamsprozession führte die Gläubigen ins Festzelt



der Feuerwehr am Gemeinschaftshaus in Holzham und gemeinsam schlossen alle den sonnigen und heißen Tag mit deftigen Speisen, Kuchen, Getränke und Musik ab.

Katrin Felicetti



Patrozinium des Heiligen Vigilius

Am 29. Juni 2025 feierte Kirchdorf das Patrozinium des Heiligen Vigilius in der Halle der Familie Roßnagl. Markus Stein leitete den festlichen Gottes-



dienst, in dem die neuen Ministranten aufgenommen wurden sowie die „alten“ verabschiedet. Die Gemeinde zog in einer Prozession durch die Straßen Kirchdorfs. Im Anschluss gab es ein fröhliches Dorffest.

Katrin Felicetti

Familiengottesdienst - Kirchenführung - Turmbesteigung - Kirchencafé

Ein Sonntagvormittag im Jubiläumsjahr 300 Jahre Kirche Götting. Herr Pater Terance gestaltete den Familiengottesdienst. In seiner Predigt hörten wir die bekannten, aber immer wieder bewegenden Worte, die Jesus zu seinen Jüngern gesagt hatte: "Liebt einander so, wie ich euch geliebt habe." Diese Liebe ist das einzige, was man in die Ewigkeit mitnehmen kann.

Nach dem Gottesdienst versammelte sich eine Gruppe zu einer Kirchenführung. Nici Klöckner erklärte die Geschichte der Kirche.



Der Höhepunkt war die Besteigung des Kirchturmes. Über eine niedrige, wenig beachtete alte Holztüre im Innenraum der Kirche kommt die Gruppe ins Innere des Kirchturms mit den grob verputzten Mauern. Diese Mauern beherbergen 300 Jahre Geschichte.



schichte und Göttinger Geschichten und sind seit dieser Zeit nahezu unverändert. Die 58 enge und steile Holzstufen knarren beim Betreten.



Je weiter man nach oben kommt, desto heller wird es. Die Turmspitze besteht aus alten Holzbalken. Es gibt 4 Glocken, jede hat einen Namen. Es ist hell hier oben und sehr eng. Wer aus den

Fenstern schauen möchte, muss unter und über die Holzstützen klettern. Die großartige Aussicht ist es wert. Obwohl jede Straße, jeder Weg und jedes Haus bekannt, sieht von hier oben alles ganz anders aus sogar der Maibaum, die schmale Straße zum Wald Richtung Irschenberg, die Staatsstraße



und die Kirche Weihenlinden. Beim Runtergehen wird eine vorher unbeachtete kleinere Holzluke in der Mauer geöffnet. Wenn man durch diese hindurchgeht, sieht man den Dach-



die Geschichte der Kirche besonders bewusst.

Bilder: M. Weber, R. Niessen

stuhl der Kirche und das gemauerte Gewölbe des Kirchenschiffes. In diesem Moment wird

Voll von Eindrücken gibt es dann unten im Pfarrhaus Kaffee und Kuchen. Zum zweiten Kirchenführungstermin wurde ein Frühschoppen im Pfarrgarten organisiert.

Renate Niessen



Pfarrkirche erstrahlt zu neuem Glanz



Im Vorfeld der 300-Jahr-Feier der Göttinger Michaelskirche beschlossen die Männer der Kirchenverwaltung, den Innenraum der Kirche – und vor allem das schwer erreichbare Gewölbe, die Altäre und die Fenster gründlich zu reinigen. Anstelle eine Reinigungsfirma zu beauftragen, legten sie am 25. und 26. Juli selbst Hand an. Es konnte fast der Eindruck entstehen, dass die Männer Freude daran



ans Werk zu gehen. Das Ergebnis jedenfalls überzeugte Pfarrer Butacu sehr, der der tatkräftigen Kirchenverwaltung für die Initiative dankte, mit der auch deutlich Kosten gespart werden konnten.

Bilder: M. Weber

Nici Klöcker



hatten, auf einer Hebebühne mit Putzlumpen, Staubsauger und Staubwedel bewaffnet



Ein neues Kapitel für ein historisches Wahrzeichen

Die Renovierung unseres Kirchturms ist ein bedeutendes Projekt, das nicht nur den baulichen Erhalt sichert, sondern auch das kulturelle Herzstück unserer Gemeinde neu erstrahlen lässt.



Die Kirchturmrenovierung ist nicht nur ein bauliches Projekt, sondern ein Zeichen für den Zusammenhalt unserer Gemeinde. Dank der Unterstützung zahlreicher Helfer, Sponser und Fachleute konnte dieses Vorhaben erfolgreich umgesetzt werden.



Bilder: R. Niessen

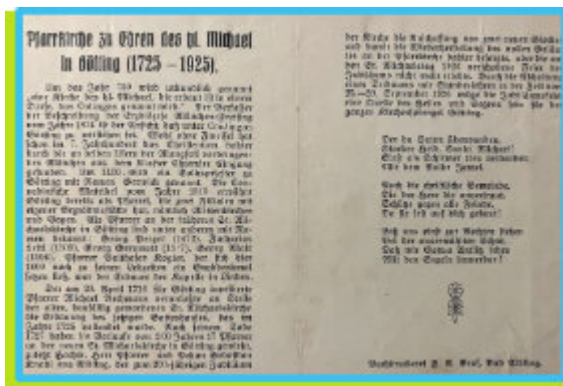
Hier sind ausgewählte Bilder zu sehen, die die einzelnen Bauphasen festhalten.

Weitere Bilder sind auf der Homepage zu finden.

Simone Pötzing

Eindrücke der Kirche zu früheren Zeiten

Hier zu sehen ist die Kirche vor einem Jahrhundert. Die Bilder zeigen die festlich geschmückte Kirche zur Feier des 200-jährigen Bestehens. Ebenso entstand zu diesem Anlass eine Chronik.



Ein gemeinsames Fest für alle

Am Sonntag, den 20. Juli 2025, fand in Heufeld das alljährliche Pfarrfest statt, ein fröhliches Ereignis, das zahlreiche Gemeindemitglieder und Gäste aus der Umgebung zusammenbrachte. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen wurde das Fest zu einem unvergesslichen Tag. Der Tag begann um 10:30 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst, der vom Kinder- und Kirchenchor festlich gestaltet wurde. Pater Terance begrüßte und segnete im Gottesdienst sechs neue Ministranten, die sich für den Dienst am Altar entschieden haben.



gramm mit Spielen und Bastelaktionen, das für viel Freude sorgte. Musikalisch wurde das Fest durch die Heufelder Blasmusik begleitet, die den Nachmittag über für gute Stimmung sorgte. Der Auftritt der Kindertanzgruppe des Trachtenvereins sorgte für viel Freude beim begeisterten Publikum. Alle Gäste genossen die angenehme Atmosphäre bis in den späten Nachmittag, wobei insgesamt etwa 250 Gäste das Fest besuchten. Die positive Stimmung und die schönen Erinnerungen werden noch lange nachwirken. Die Organisatoren bedanken sich herzlich bei allen Helfern und Besuchern, die diesen Tag so besonders gemacht haben.

Christiane Grotz

Im Anschluss daran öffneten die verschiedenen Stände und Attraktionen, die für eine lebendige und einladende Atmosphäre sorgten. Das kulinarische Angebot war vielfältig: Beim Grillstand wurden Grillfleisch, Würstl, saftige Burger und Salate serviert, die bei den Gästen großen Anklang fanden. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet rundete das Angebot ab. Die beliebte Aperol Bar lud zum Verweilen ein und bot erfrischende Getränke. Für die kleinen Besucher gab es ein abwechslungsreiches Kinderpro-



Gestärkt durch den Heiligen Geist

Im März startete dieses Jahr wieder die Firmvorbereitung in unserem Pfarrverband. 36 Jugendliche fanden sich in vier Gruppen zusammen, um sich gemeinsam auf den Weg der Vorbereitung zu machen. Neu war diesmal ein gemeinsamer Filmabend im März, an dem der Film „Die weiße Rose“ gezeigt wurde. In einer anschließenden Gesprächsrunde setzten sich die Jugendlichen ernsthaft und mit sehr durchdachten Beiträgen mit dem Thema „Widerstand in der NS-Zeit“ auseinander.



Im April begannen dann die Gruppenstunden mit den „adventure days“, an denen sich die Jugendlichen individuell mit sich selbst und ihrer Beziehung zu Gott auseinandersetzten. In diesem Zusammenhang standen auch wieder der Kletterpark in Ostin und eine Abenteuerwanderung an der Leitzach auf dem Programm.

Ende Juni fand das Versöhnungsfest für alle Firmlinge statt. An unterschiedlichen Stationen reflektierten die jungen Menschen ihre Beziehung zu Gott,

zu ihren Mitmenschen, zur Natur und auch zu sich selbst. Im Anschluss legten sie ihre Beichte ab.



Am 5. Juli um 15.00 Uhr war es dann endlich soweit. Domkapitular Monsignore Wolfgang Huber spendete in einem feierlichen Gottesdienst unseren 36 Firmlingen das Sakrament der Firmung. In seiner Predigt erzählte er, wie er einmal auf einer seiner Reisen einen 14-jährigen Jungen traf, der in sehr einfachen Verhältnissen lebte, trotzdem aber stolz auf sein Zuhause war. Ein Kreuz an der Wand erinnerte den Jungen daran, dass er nie alleine war



und Gott ihn immer begleitete. Domkapitular Monsignore Huber bekräftigte daher die Firmlinge, dass sie auf ihre Wurzeln stolz sein können.

Nach dem Gottesdienst waren alle noch zu einem Stehempfang eingeladen, den Vertreter aller beteiligter Pfarrgemeinden liebevoll vorbereitet hatten.

Abschließend sei auch noch ein großes Dankeschön ausgesprochen, sowohl an die vier sehr engagierten Gruppenleiterinnen, als auch an die vielen Helferinnen und Helfer im Pfarrverband,

ohne die dieses Fest nicht so wunderschön hätte werden können.

Michaela Sailler

Bilder: G. Meixner, R. Niessen



Und nach der Firmung gab es wie jedes Jahr einen Stehempfang. Rund um die Kirche und im schattigen Pfarrgarten wurden Getränke zum Glückwünschen verteilt. Ein Danke geht an die Helferinnen aus unseren Pfarrgemeinden. Ein Danke geht auch an die beiden Helfer, die die zahlreichen Tische auf- und wieder abgebaut und die Getränkekisten bereit gestellt haben.

Renate Niessen



Wir haben Gewonnen!

Auch in diesem Jahr fand wieder ein Minitag im „Altdekanat“ Bad Aibling statt, und wieder waren die Heufelder Minis mit am Start!

Traditionell organisieren die Sieger des Vorjahres den neuen Minitag und so waren wir dieses Jahr in Schönau zu Gast. Unter dem Motto „Minitag im Dusterwald“ trafen sich fast 100 Minis



Ganz zum Schluss wurde es nochmal spannend: Bei der Siegerehrung fieberten alle mit, denn bei allem Spiel und Spaß möchten alle besonders gut abschneiden! Und wirklich: Von insgesamt 11 Gruppen setzten sich zum ersten Mal die Heufelder durch und gewannen den Minitag 2025! Herzlichen Glückwunsch zum wohlverdienten Sieg - und ich freue mich, dass der Minitag im nächsten Jahr in Heufeld stattfindet!

Markus Stein
Jugendseelsorger



aus vielen Pfarreien und Pfarrverbänden unseres Gebietes und verbrachten einen tollen Tag mit Spiel und Spaß. Das Motto bezog sich auf das allseits beliebte Rollenspiel „Die Werwölfe von Dusterwald“ und so wurden auch die Stationen beim Postenlauf entsprechend gestaltet. Beim abschließenden Gottesdienst ging es um das Thema „Freundschaft“, welches durch Freundschaftsbänder, die die Kinder und Jugendlichen bekamen, versinnbildlicht wurde. Musikalisch super schön gestaltet wurde der Gottesdienst von der „Goldbleamal-Musi“ aus Heufeld und Götting!



Gemeinsames musizieren mit viel Freude

Die Kinderchöre von Götting und Heufeld haben auch 2025 wieder mit der Unterstützung von Just-for-God die



Bergmesse auf der Schwarzlack musikalisch gestaltet. Das ist jedes Jahr eine wunderschöne Veranstaltung.

Beim Gottesdienst am Heufelder Pfarrfest haben wir drei Lieder gesungen und danach fröhlich im Pfarrgarten mitgefeiert.



Und als Abschluss des (Schul-)Jahres hat der Pfarrgemeinderat bei unserer letzten Chorprobe jedem Kind ein Eis spendiert. Vielen Dank dafür.



Ich habe mich dabei auch sehr über einen Gutschein von den Eltern gefreut, den mir die Kinder überreicht haben. Das Singen mit den Kindern bereitet mir auch nach vielen Jahren immer noch viel Spaß und ich freue mich über die große Schar, die jeden Dienstag in die Probe kommt.

Anni Heigl

Feierliches 50jähriges Jubiläum

200 bestens aufgelegte Festgäste, lockere Stimmung, lächelnde Kinderaugen, stolze Eltern und Familienangehörige sowie ein sichtlich zufriedenes und glückliches Kindergarten-Team, dies war die bunte Mixtur rund um die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum des Göttinger Pfarrkindergartens „Sonnenblume“. Wie ein roter Faden zog sich dabei die gelebte Kindergarten-Philosophie vom Glauben, gelebter Tradition, bayerischem Brauchtum und Herzensbildung durch den kirchlichen Festakt und das anschließende gesellige Beisammensein.



Die Jubiläumsfeierlichkeiten starteten mit einem festlichen Gottesdienst in der Göttinger St. Michael Kirche. Für die musikalische und spielerische Gestaltung sorgten die kleinen Mädchen und Jungen mit großer Leidenschaft und viel Herzblut unter der professionellen Anleitung ihres Kindergarten-Teams. Dabei wurden sie von Marina Ellmayer am Hackbrett und Manfred Bacher an der Zither begleitet. Mittelpunkt der kirchlichen Zeremonie war die Aufführung vom „Gleichnis des Blumengartens“ mit der Kernbotschaft, „jede Blume ist einzigartig, durch ihre Größe, individuelle Farbe und Blütenform“.

Fotos: Bettina Rimpl, Michaela Weiß



Vor dem Auszug aus der Kirche spendete Pfarrer Augustin Butacu jedem Kind einen persönlichen Segen. Mit den Worten, „wir haben heute allen Grund zu feiern“, begrüßte das Kindergartenleiter-Duo Bettina Rimpl und Michaela Weiß die Festgäste im großen Natur-Spielgarten unter altem Kastanien- und Lindenbaumbestand. Im Anschluss daran zelebrierte Pfarrer Augustin Butacu die Segnung der Vorschulkinder und der Kindergartenräume.

Mit persönlich gehaltenen Dankesworten bedankte sich das Kindergarten-Leitungsduo Rimpl und Weiß bei den vielen Unterstützern und verlässlichen Partnern. Dabei hoben sie besonders den Kindergarten als Ort der Begegnung und des wertschätzenden Miteinanders hervor, „man sieht nur mit dem Herzen gut“.

Kindergarten-Team Sonnenblume

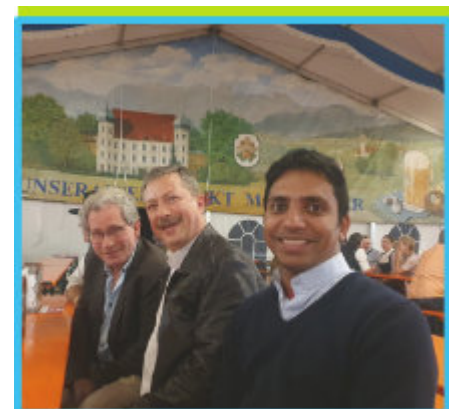


Ein weiteres Jubiläum 10jährige gemeinsame Leitung



Bild: Claudia Stöber

Ein kleines aber feines Jubiläum feierten Michaela und Bettina, die nun seit 10 Jahren gemeinsam auf dem Leitungstern vom Kindergarten Sonnenblume fahren.



Volksfest Bruckmühl

Ein seltenes Bild entstand beim diesjährigen Volksfest Bruckmühl: Während am 16. Juli draußen ein sommerlicher Starkregen hernieder prasselte, saßen im Festzelt anlässlich der Einladung der Marktgemeinde Bruckmühl drei beliebte Priester beisammen und tauschten sich in gemütlicher Atmosphäre über Fragen der

Kirche und der Welt aus: Pfarrer Thomas Gruber, Pfarrer Augustin Butacu und Kaplan Terance Kodiyan.

Katharina Rottmayr-Czerny

Von Romanik bis Rokoko – Kirchenkunst lebendig erklärt

Am 26. Juli führte die Kunsthistorikerin Frau Dr. Anna-Laura de la Iglesia vom Diözesanmuseum Freising durch fünf Kirchen unserer beiden Pfarrverbände: Bruckmühl, Mittenkirchen, Vagen, Holzham und Kirchdorf. Kompetent und kurzweilig erzählte die Dozentin vor rund 50 Interessierten ganz ohne Skript von der Bauweise, der Ausstattung und den Stilepochen der Bauwerke, berichtete von den Bauherren, wies auf herausragende Kunstwerke hin und erklärte Umgestaltungen aus späteren Zeiten. Organisiert und begleitet wurde der Tag von Christof Langer für das Bildungswerk Rosenheim.



Zu Beginn sah die Gruppe in der jüngsten der besuchten Kirchen, Herz Jesu Bruckmühl (Baujahr 1926) einen ungewöhnlichen Hochaltar: Scheinbar aus Marmor gemeißelt besteht er doch ganz aus Stuck und zeigt hoch oben den Namenspatron der Kirche, eine Herz-Jesu-Darstellung. Um den Entwicklungsweg der künstlerischen Ausstattung zu zeigen, wurden Drucke und Skizzen aus der Planungsphase

herumgegeben, in denen die ursprünglichen Entwürfe zu sehen waren.



In der Dorfkirche St. Nikolaus Mittenkirchen (Baujahr 1678) konnten die Teilnehmenden die reiche Innenausstattung bestaunen (Bild 2). Insbesondere die Heiligenfiguren auf den Altären, die zum Teil noch aus dem Vorgängerbau und möglicherweise aus bedeutenden Bildhauerwerkstätten stammen, wurden im Detail betrachtet. Vieles in dieser Kirche hat das Dorf beigetragen, so bezeugt etwa eine Inschrift, dass Ursula, die Stoffläurin, die Kreuzwegbilder stiftete.

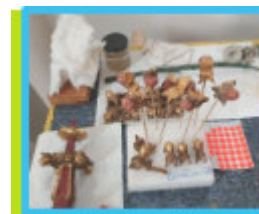


Die Vagener Kirche Mariä Himmelfahrt in ihrer heutigen Gestalt entstand im

18. Jahrhundert (Baujahr 1746), während die Kirchengeschichte bis zu den bauwarischen Adelsgeschlechtern der Fagana und Agilolfinger zurückgeht. Der Turm zeigt romanische Stilelemente, Kirchenschiff und Portal sind gotisch und die Innenausstattung barock (Bild 3). Hier ist besonders der Hochaltar von 1750 im Stil des Rokoko-Bildhauers Ignaz Günther mit der auffahrenden Maria und den Heiligen Georg und Sebastian sehenswert.



Die St. Georgs-Kirche in Oberholzham feierte letztes Jahr runden Geburtstag (Baujahr 1924) und wurde aus diesem Anlass innen frisch renoviert (Bild 4). Vor 100 Jahren während der grassierenden Inflation geplant, hat das zierliche Gebäude am Ende unzählige Milliarden Mark gekostet und ist dennoch fertig gebaut worden. Innen wurde besonders der Geißelheiland mit echtem Haar bewundert, der neben der Kanzel steht.



Am Ende der Reise stand der Besuch der gotischen Kirche St. Vigilius in Kirchdorf am



Haunpold (Baujahr 1470). Hier findet gerade eine vom erzbischöflichen Ordinariat beauftragte Restaurierung statt, so dass der Baustellenbetrieb live erlebt werden konnte. Die dezenten, eleganten Fenster, die hellen Farben und der hohe Raum beeindruckten hier sehr. Auch vom Hochaltar aus dem Umfeld von Erasmus Grasser war schon ein kleiner Teil freigelegt, so dass man sich eine Vorstellung von der Wirkung des ganzen Werkes machen konnte (Bild 5). Besonders beeindruckend aber war der Einblick in die mühevolle Detailarbeit, die die Restaurierung der kleinteiligen Ausstattung mit sich bringt (Bild 6).

Vielen Dank für diesen lehrreichen Tag!

Aus der Führung werden nun gedruckte Kirchenführer entstehen, die in den einzelnen Pfarreien angeboten werden können. Die Texte dazu sind gerade in Arbeit.

Katharina Rottmayr-Czerny

Festlicher Auftakt in Götting

Mit einem feierlichen Gottesdienst begann am 2. August das Triduum zur 300-Jahr-Feier der Kirche St. Michael in Götting. Den Auftaktgottesdienst zelebrierte Pfarrer Thomas Gruber gemeinsam mit Pfarrer Butacu und Pater Terance vor zahlreichen Gläubigen.



Nach über neun Jahren kehrte Pfarrer Gruber damit in seine frühere Pfarrei zurück und zeigte sich sichtlich bewegt darüber, diesen besonderen Gottesdienst mitgestalten zu dürfen. In seiner Predigt nahm er Bezug auf das von Papst Franziskus ausgerufene Heilige Jahr, das als Zeit der Vergebung, Barmherzigkeit und des Pilgerns begangen werde. Als Symbol für die Pilgerschaft der Gläubigen schmückte er den Ambo mit seinem eigenen Pilgertuch und betonte: „Wir sind alle Pilger der Hoffnung.“



Die Hoffnung auf die Auferstehung Jesu Christi und das ewige Leben sei das tragende Fundament des christlichen Glaubens, so Gruber. Diese Hoffnung spende Kraft, Zuversicht und Trost, besonders in schwierigen Zeiten, und sei untrennbar mit dem Glauben an die Liebe und Vergebung Gottes verbunden. Gruber erinnerte mit einem Zitat von Vaclav Havel an die Bedeutung der Hoffnung: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“

Pfarrer Butacu dankte am Ende des Gottesdienstes seinem Vorgänger herzlich für die festliche Gestaltung und lud die Gemeinde zum anschließenden Italienischen Abend ins Pfarrheim ein. Dort erwartete die Besucher ein reichhaltiges italienisches Büfett, das mit hausgemachten Speisen, frischgebackenen Pizzen von Florian und Nici sowie gegrillter Salcicia, das großen Zuspruch fand. Für musikalische Höhepunkte sorgten

Bilder: R. Hundhammer
R. Niessen

der Kinderchor, der Männergesangsverein sowie Pfarrer Gruber und Harald Höschler.

Mit diesem gelungenen Auftakt war der erste Tag des Triduums der Auf-

takt zu einer festlichen und besinnlichen Jubiläumsfeier der Pfarrei St. Michael in Götting.

Regina Hundhammer



Segeltörn der Ministranten 2025 auf dem IJsselmeer

Anfang August machten sich 15 Minis aus dem Pfarrverband zusammen mit den Betreuern Teresa Soyer, Benedikt Mittermüller, Christoph Mayroth und Jugendseelsorger Markus Stein auf den Weg in die Niederlande. Das Ziel: Der Hafen von Enkhuizen am IJsselmeer.



Gut angekommen „eroberten“ wir abends unser Schiff, den Zweimastklipper „Een-

hoorn“ und planten gleich die ersten Segelrouten. Nach einer Segeleinweisung und dem Üben der wichtigsten Knoten hieß es dann am nächsten Morgen auch gleich „Leinen los“ und wir starteten in unser Segelabenteuer. Etwas ausgebremst wurden wir dabei aber zunächst vom Wind, von dem wir zu viel (!) hatten: Es war Sturm vorhergesagt, so dass unser erster Segeltag eher kurz ausfiel und wir das friesische Hafenstädtchen Lemmer als Ziel anriefen. Dafür hatten wir reichlich Zeit den



Hafen und den Ort zu erkunden, schon das ein oder andere Souvenir einzukaufen und das quirlige Treiben im Hafen zu erleben.



Der nächste Tag stand dann ganz im Zeichen von Sturm und Regen. Wir entschieden uns, das Hinterland zu erkunden und schipperten auf Kanälen und über Seen durch Friesland. Doch bis zur Schleuse ins Binnenland mussten wir durch die aufgewühlte See, was den ein oder anderen nasse Klamotten und eine „Seemannstaufe“ bescherte... Das Ziel heute: Die kleine, unbewohnte Insel „Eiland van Heeg“. Eher unspektakulär, dafür aber viel Platz für Spiel und Spaß an Land.

Als der Wetterbericht für den nächsten Tag „nachlassenden Wind“ ankün-



digte, war abends die Entscheidung schnell gefallen: Wir wollen zurück aufs IJsselmeer und Segel setzen!

Und der Wetterbericht hatte Recht! Gleich am Morgen machten wir das Schiff „segelklar“ und setzten nach der Fahrt zur Schleuse bei Stavoren sogar alle Segel! Dabei war es z.B. unsere Aufgabe (neben dem Segelsetzen und -einholen) seglerische Manöver durchzuführen (Wenden, Halsen) oder die Leinen gebrauchsfertig aufzuschießen (also zusammenzulegen). Auch das Kochen für die komplette Crew, Putzen, etc. musste von uns übernommen werden. Was aber immer mit sehr viel Spaß verbunden war! Am Morgen ging es vor dem Früh-



stück mit einem Morgenimpuls und dem Segen für den Tag los, mittags gab es meist „nur“ einen kleinen Snack oder Fingerfood und am Abend wurde „richtig“ gekocht. Die Abende (und Nächte) verbrachten wir mit Landausflügen, Einkaufen in holländischen Supermärkten, Gitarrengefang oder oft mit vielen, zum Teil legendären Runden „Werwolf“.

Am nächsten Tag steuerten wir das kleine Städtchen Urk mit seinem imposanten Leuchtturm und einem tol-



len Badestrand an, der zum Beachball-Spielen einlud. Nach einem Abendspaziergang zum Leuchtturm beendeten wir diesen Segeltag wieder mit den „Werwölfen“...

An unserem letzten Tag gings in den Heimathafen Enkhuizen. Es sollte nochmal ein toller Segeltag werden, mit einigen Herausforderungen - durch die starke Krängung des Schiffes bei steifem Wind gehorchte auch der Käse auf den Toastbroten im Ofen der Schwerkraft und „floss“ davon...

Kurz vor Enkhuizen ankerten wir für einen Bade-Stopp, inklusive dem Sprung von der Reling, was ausgiebig



genutzt wurde (trotz der kühlen Temperaturen)!



Nach einem Ausflug in das schöne Städtchen Enkhuizen und dem letzten Abend an Bord, ging es am nächsten Tag zurück ins heimatische Bayern und alle waren sich einig: Ein paar Tage

„Verlängerung“ auf der Eenhoorn wären auf alle Fälle „akzeptiert“ worden...).

Ja, letztlich verging die Woche mal wieder viel zu schnell und wir alle brauchten noch einige Zeit, um die vielen schönen und besonderen Erlebnisse zu verarbeiten!



Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich nochmal ganz herzlich beim Betreuer team für die hervorragende Zusammenarbeit und das gute Miteinander bedanken! Und auch die Jugendlichen waren eine tolle, unkomplizierte, motivierte und begeisterte Crew - schön, dass Ihr dabei wart!

Markus Stein
Jugendseelsorger



In Kirchdorf

Die Kräutersegnung im Freien am 15. August 2025 mit Wortgottesdienst-leiterin Hanni Hell.

Katrin Felicetti



Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche Buschen zur Segnung gebracht, ein Zeichen für die enge Verbindung von Glaube, Natur und Volksmedizin. Typische Kräuter wie Johanniskraut (für Licht und Lebensfreude), Salbei (für Reinigung und Weisheit), Minze (für Frische und Klarheit), Schafgarbe



(für Heilung und Schutz) und Kamille (für Sanftheit und Trost) fanden sich darin. Die Königskerze, oft als zentrale Pflanze eingebunden, steht für Stärke und göttliches Licht. Ringelblume symbolisiert Gesundheit und Lebensfreude, während Beifuß als Schutzpflanze gegen Unheil gilt. Auch Thymian, Lavendel, Wermut und Frauenmantel tragen jeweils ihre eigene spirituelle und heilende Bedeutung. Die gesegneten Kräuterbuschen werden traditionell zu Hause aufbewahrt.

Simone Pötzing

In Heufeld

Unter dem grünen Blätterdach der Bäume wurde gemeinsam mit Pater Terance gefeiert, gebetet und gesungen. Dieses Jahr wurde nicht nur die



fein gebundenen Kräuterbuschen sondern auch das Kreuz mit der ergänzten Marienfigur gesegnet.



Simone Pötzing

In Heufeld

Bei strahlendem Sonnenschein lud die Pfarrei Heufeld zum Kindergottesdienst im Freien ein. Für alle die dabei waren ein besonderes Erlebnis. Beginn war im Stuhlkreis auf der Wiese hinter dem Pfarrheim. Das Halleluja und das Evangelium erlebten die Kinder hautnah über eine Bilder- geschichte auf Picknick-Decken in der Wiese. Gespannt lauschten alle, Kinder wie Erwachsene, der Geschichte vom barmherzigen Samariter. „Wer ist mein Nächster?“ – nicht wegschauen, sondern hinschauen, wenn es einem Menschen schlecht geht. Symbolisch dafür



und als Erinnerung bekamen die Kinder am Schluss zwei Trostpflaster. Eines für sich und eines zum Weitererzählen der Botschaft Jesu und zum Weiterschenken des Trostpflasters.

Lissy Menz



Kindergottesdienst im September

Kindergottesdienst im Oktober



Wir können immer Verstärkung brauchen!

Gründe, beim Kindergottesdienst-Team dabei sein:

- Vorbereitung macht Freude
- Kreativität wird gefördert
- Bibelstellen näher kennenlernen
- Leuchtende Augen der Kinder sehen
- Kindern mit Freude Jesus näher bringen



- ... u.v.m.

Komm dazu!

Melde Dich bei Lissy Menz

0157 3486 7745 oder

lissy.menz@gmail.com

Das Team freut sich auf Dich 😊

Minis bauen das Jubiläumskreuz



Auskerbung für Querbalken ausstemmen



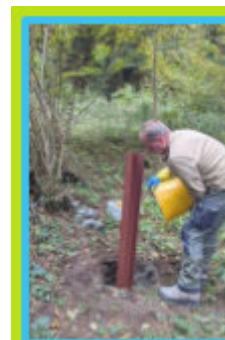
Tragen der Betoneimer zur Schnellrieder Kapelle



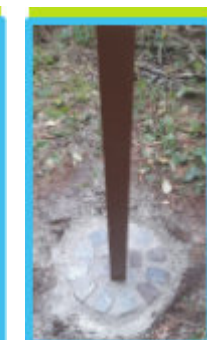
Fertiges Holzkreuz



Bürsten und Schleifen der Balken



Schmid Hans bei dem Betonieren



fertige Halterung fürs Kreuz



Trinkpause der fleißigen Arbeiter

Pater Terance begleitet die Jugendlichen auf dem Weg.

Bilder: Pater Terance, Marina Hundhammer, Nici Klöcker

Pioniergeist und Hartnäckigkeit

Mit einem heiter-harmonischen und von der „Interessengemeinschaft“ bestens organisierten „Dorffest“ feierte der Bruckmühler Ortsteil Waldheim sein 100-jähriges Bestehen. Den Auftakt bildete ein Familienfest auf dem Kinderspielplatz, das der IG-Vorsitzende Thomas Völkl eröffnete. Während sich die Erwachsenen dem reichhaltigen Kuchenbüfett, der „Grill-Abteilung“ und der Getränkestation erfreuten, nutzten die jungen Gäste be-



geistert das vielfältige Spiel- und Spaßangebot: Hüpfburg, Begehung des Einsatzfahrzeuges der Heufelder Feuerwehr oder Spitzenhäusl betätigen, auf „Rasen-Skiern“ fortbewegen, Stockschießen oder treffsicher Nägel einschlagen. Stark frequentiert war auch das ganz spezielle Kettenkarussell: Es wurde per Beinarbeit mittels Fahrrad Antrieb bewegt. Viel Beifall gabs beim Auftritt der Tanzgruppe „Mangfall-Funken“, geleitet von Barbara Jung. Das nachmittägliche Familienfest ging nahtlos in einen gemütlichen Sommerabend über, den Norbert Piprek als „Einmann-Kapelle“ mit Akkordeon und Gesang mit Oldies, Schlagern und Stimmungslie-



dern unterhielt. Der Sonntag begann mit dem Festgottesdienst auf dem Kinderspielplatz. „Heute feiern wir einen bedeutsamen Meilenstein für Waldheim“ betonte Pfarrer Augustin Butacu. In seiner Predigt sprach er von „100 Jahren voller Leben, Wandel, Arbeit und Gemeinschaft“ und fügte hinzu: „Wir blicken nicht aus Nostalgie zurück, sondern aus Dankbarkeit“. Er ging auf die Entstehung der Siedlung ein und stellte fest: „In einer oft bitteren Zeit nach dem 1. Weltkrieg hatten die Menschen nichts außer Hoffnung und Zusammenhalt. Sie träumten davon, auf einem eigenen Stück Land ein Haus zu bauen“. Die Geschichte von Waldheim sei nicht anonym, sondern trage den Namen Josef Völkl. Waldheim bedanke sich aber auch bei den Frauen und Männern, nach denen keine Straße benannt wurde, aber die ihr Leben mit den anderen geteilt haben. Abschließend wünschte er:



„Waldheim soll weiter ein Ort der Nächstenliebe, der Offenheit und des Zusammenhaltes bleiben“. Musikalisch würdig umrahmt wurde der Gottesdienst vom Heufelder Kirchenchor (Leitung: Markus Wallner) und von der Heufelder Blasmusik (Leitung: Sepp Dumberger), die am Ende die Bayernhymne intonierte. Angeführt von der Blasmusik und akustisch markant begleitet von den Böllerschützen der „Schützengilde Waldheim“ zog die „Festgesellschaft“ zur weltlichen Feier ins „Waldschlößl“. Dort überbrachte Bürgermeister Richard die Glückwünsche der Marktgemeinde Bruckmühl. Er wies auf den Pioniergeist und die Hartnäckigkeit bei der Gründung der Siedlung hin, die nach wie vor den Charakter eines Dorfes habe. „Waldheim ist der Einzige der 46 Bruckmühler Ortsteile, der nicht nach außen, sondern nur nach innen wachsen kann. Das hat den Zusammenhalt gestärkt und Generationen haben Existenzen aufgebaut und weitergetragen“. Er schloss mit dem Wunsch, dass die Waldheimer Vereinsstrukturen aufrechterhalten werden und bedankte sich bei Thomas Völkl für das gute Miteinander. Im Namen des Heufelder Ortskartells gratulierte der Vorsitzen-

de Christian Kastl. Der IG-Vorsitzende Thomas Völkl ließ in seiner Rede die Geschichte Waldheims Revue passieren, das anfangs „Neubrasilien“ genannt wurde. Die Namensgebung „Waldheim“ erfolgte 1954 auf Vorschlag von Babette Jung. „Heute, 100 Jahre nach der Gründung fällt auf, wie sehr sich der Lebensstandard aller Waldheimer verbessert hat“ befand Völkl. Besonders erwähnte er die Gründung der Ortsvereine „Schützengilde“ (1959) und „ESC“ (1971). „Alles



in allen ist Waldheim ein sehr schönes Fleckchen Erde zum Aufwachsen, Leben und Alt-Werden“ stellte er fest. Musikalisch umrahmt wurde der Festnachmittag von der Heufelder Blasmusik und der Familienmusik. Überaus positiv fiel auch das Fazit der IG aus: „Das Fest hat auf eindrucksvolle Weise gezeigt, dass gelebte Gemeinschaft mit den Ortsvereinen, der Feuerwehr Heufeld und der Pfarrei St. Korbinian in Verbindung mit vielen Helfern ein aktives und vertrauensvolles Miteinander hervorbringt. Es war ein Fest voller Lebensfreude, Begegnung und Zusammenhalt - eine wertvolle Erinnerung“.

Johann Baumann

In Kirchdorf sind die Vereine unterwegs

In Kirchdorf fand am Sonntag, den 14.09.2025 der Jahrtag der Ortsvereine statt. Nachdem es das Wetter gut mit den Kirchdörfern meinte konnten die Vereinsmitglieder hinter ihren Fahnen,



von der Kirchdorfer Dorfmusik begleitet, trocken vom großen Wirt zum Trachtenheim ziehen. Annemarie Schmid gestaltete die Wortgottesfeier und verknüpfte die Lesung des Tages gekonnt mit ihrer Predigt. So



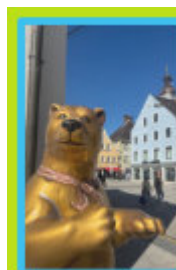
bedankte sich Annemarie Schmid vor allem bei dem Dirndlverein, der in diesem Jahr den Vereinsjahrtag organisierte. Im Anschluss fand am Kriegerdenkmal das Libra statt. Der Vorstand der Veteranen, Johannes Partzinger gedachte den Verstorbenen aus den beiden Kriegen und legte Blumen am Kriegerdenkmal nieder.



Anneliese Mayroth

Auf den Spuren des Heiligen Korbinian

Im September machte sich eine bunt gemischte Gruppe mit Teilnehmern aus der Pfarrei Heufeld, aus dem Pfarrverband und aus den Reihen des Heufelder Kirchenchores auf dem Weg nach Freising.



Wir starteten unsere Tour in der schönen Stadt im Diözesanmuseum, mit Führung durch die Sonderausstellung „Göttlich!“ - Meisterwerke der italienischen Renaissance, bevor wir hautnah und aus „erster Hand“ vom Gewölbebauer Alois Huber eine ausführliche Erklärung über seinen Bau und die Entstehung der neuen Kapelle „Marys Mantle Chapel“ bekamen. Am Nachmittag besuchten

Wir dann den Freisinger Dom. Hier konnten wir bei einer Führung dieses besonderen Gotteshaus näher kennenlernen und erfuhren viele interessante Details über die Geschichte, die Kunstwerke und auch über den Hl. Korbinian. Die gemeinsame Einkehr beim Freisinger Augustiner Bräu rundete den sonnigen Tag perfekt ab.



Karo Fries



Verabschiedung von Barbara Kant

Nach zwei Jahren in der Ausbildung zur Gemeindereferentin verabschiedete sich der Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden von Barbara Kant bei einem Gottesdienst in St. Korbinian Heufeld. Mit großem Engagement und viel Herz hat Barbara in dieser Zeit unser Gemeindeleben in den Pfarreien mitgestaltet, Menschen beglei-



tet und Impulse in der pastoralen Arbeit gesetzt.

Herzlichen Dank liebe Barbara für Deine Zeit bei uns und alles Gute für Dein neues Aufgabengebiet im Nachbarpfarrverband Brannenburg!

Bilder: S. Pötzing

Karo Fries

Großes Wiedersehen in Götting: Zum 300-jäh. Jubiläum von St. Michael

Götting – Im Rahmen des 300-jährigen Bestehens der Kirche St. Michael fand der zweite Triduumsgottesdienst mit Monsignore Walter Wenninger als Ehrengast statt. Gemeinsam mit Pfarrer Augustin Butacu zelebrierte Monsignore Wenninger den feierlichen Gottesdienst, der vom Kirchenchor festlich umrahmt wurde. Bereits vor 25 Jahren hatte Monsignore Wenninger die Pfarrei Götting verlassen, nachdem er insgesamt 13 Jahre lang der Pfarrgemeinde Götting



Gläubigen zu kümmern, persönliche Gespräche zu führen und Krankenbesuche abzustatten. „Ich hätte mir nie vorstellen können, dass heute zwei Pfarrverbände zusammengelegt werden“, äußerte Monsignore Wenninger – nicht ohne das aktuelle Geschehen mit einem Augenzwinkern zu kommentieren: „Sogar die ständig wechselnde Wettervorhersage ist verlässlicher als die Veränderungen in der Kirche.“

Trotz aller Umbrüche ermutigte er den Zusammenhalt in der Gemeinde zu bewahren und zuversichtlich nach vorne zu blicken: „Vertrauen wir darauf, dass uns die Geborgenheit in der Kirche auch durch Zeiten des Wandels



(18 Jahre Pfarrei Heufeld) vorgestanden hatte. Auch aus München pflegte er weiterhin die gewonnenen Freundschaften in Götting. Mit großer Freude besuchte er seine „alte Heimat“. „Viele bekannte Gesichter zu sehen, weckt wunderschöne Erinnerungen“, bekannte Monsignore Wenninger sichtlich bewegt. In seiner Predigt verglich er die aktuelle Entwicklung der Kirche und erinnerte sich an frühere Zeiten: Damals wurde noch jede Filialkirche von einem eigenem, häufig emeritierten Seelsorger betreut. Damals war es möglich, sich umfassend um die

nicht verloren geht“, appellierte er an die Gemeinde. Er betonte die Bedeutung von Gemeinschaft und Wertschätzung für alle Christen, unabhängig davon, wie oft sie die Kirche besuchen: „Mit Achtung, Liebe und Rücksichtnahme wächst auch der Schatz der Erinnerungen in unserer Gemeinde.“

Pfarrer Augustin Butacu unterstrich die Worte seines Vorredners und dankte ihm herzlich für seine bewegende An-

sprache. Besonders hob er das Engagement der vielen Ehrenamtlichen hervor.

Im Anschluss wurde der neu gestaltete Kirchenführer vorgestellt. Beim gemütlichen Beisammensein im Pfarrhof wurden alte Geschichten und so manche Anekdote ausgetauscht. Für die musikalische Begleitung sorgte die „Goldbach-Musi“.

Regina Hundhammer

Morgenlob und Frühstück an einem anderen Ort

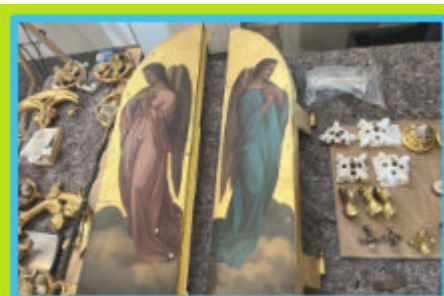
Die Kapelle in Bergham wurde ausgesucht um dort am letzten Freitag im September eine Hl. Messe zu feiern. Nach dem Rosenkranzgebet in Heufeld dort angekommen, war zu unserer Überraschung die Kapelle schon gut gefüllt mit Berghamern. In der vollbesetzten Kapelle hielt Pater Terance eine Hl. Messe und es wurden viele Lieder gesungen. Ein ganz besonderes Morgenlob! Anschließend lud Annemarie Schmid aus Kirchdorf zum Frühstück ein.



Wir alle waren uns einig, das machen wir wieder.

Lissy Menz

Von der Baustelle zum Festtag: St. Vigilius erstrahlt neu



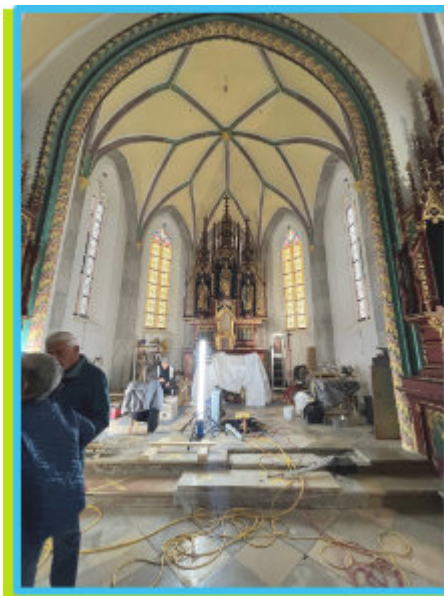
25. September 2025: Die Renovierungsarbeiten in Kirchdorf schreiten voran! So gut wie täglich findet sich Ehepaar Toni und Hanni Hell in der Kirche ein - sie sind Ansprechpartner, Organisatoren und Helfer der fleißigen Handwerkerinnen und Handwerker. Auch Marianne Flöhl, die ehemalige Mesnerin, steht mit Rat und Tat zur



Seite. Ohne das Know-How des ehrenamtlichen Teams sähe es auf der Baustelle noch düster aus.

Die Einweihung der Kirche fand am Samstag den 8.11.25 um 10 Uhr unter Leitung des Kardinal Marx in St. Vigilius in Kirchdorf statt.

Katrin Felicetti



Herzliche Einladung zum Alphakurs

Am 26. Januar beginnt der nächste regionale ökumenische Alphakurs.

Pfarrer Andreas Strauß und ein großes Team von Mitarbeitern aus evangelischen und katholischen Gemeinden der Region laden herzlich dazu ein.

Der Alphakurs ist eine Reihe von Treffen, bei denen der christliche Glaube in entspannter Atmosphäre entdeckt werden kann. Bei jedem Treffen werden Fragen rund um das Leben und den christlichen Glauben thematisiert, zum Beispiel:

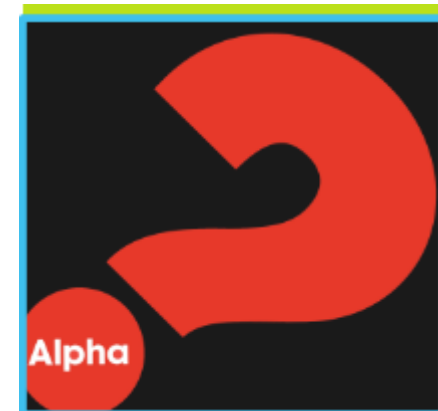
- Wer ist Jesus?
- Warum starb Jesus?
- Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?
- Wie bete ich?
- Wer ist der Heilige Geist?
- Heilt Gott auch heute?

Teilnahmevoraussetzungen gibt es keine. Jeder ist willkommen!

Jedes Treffen startet mit einem gemeinsamen Essen. Dann folgt ein ca. 25-minütiger Live-Vortrag oder Film. In Gesprächsgruppen ist anschließend Gelegenheit sich über das Gehörte auszutauschen. In einer freundlichen und offenen Atmosphäre kann jeder seine Gedanken zum Gespräch beitragen.

Der Alphakurs findet jeweils montags von 19 Uhr – 21.45 Uhr statt:

26. Januar, 2. Februar, 9. Februar, 23. Februar, 2. März, 9. März, 16. März, 23. März (evang. Gemeindehaus Bad Aibling)



dazu ein ganzer Samstag (7. März) und das Abschlussfest am Freitag, 27. März.

Sollten Sie an einem Abend nicht teilnehmen können, erhalten Sie den Vortrag als Datei oder Link.

Die Teilnahme ist kostenlos. Für das Essen wird eine Spende erbeten.

Bitte melden Sie sich bis 12. Januar bei Pfarrer Strauß an (08062/4770; andreas.strauss@elkb.de). Er beantwortet auch sehr gern Ihre Fragen!

Pfarrer Strauß



St. Michaelskirche Götting feiert 300-jähriges Jubiläum

In festlicher und andächtiger Atmosphäre wurde am 28. September das 300-jährige Jubiläum der St. Michaelskirche in Götting begangen. Die Pfarrei hat zum außergewöhnlichen Kirchenpatrozinium geladen, das zahlreiche Gläubige, Vereine und Dorfbewohner gemeinsam feierten.



Die Feierlichkeiten begannen mit einer feierlichen Festmesse, die von Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg gemeinsam mit Pfarrer Augustin Butacu zelebriert wurde. Die festlich geschmückte Kirche bot einen würdigen Rahmen für dieses besondere Jubiläum. In seiner eindrucksvollen Predigt erinnerte der Weihbischof an die tiefgründige Bedeutung der drei Erzengele: Gabriel als Verkünder der frohen Botschaft, Raphael als Begleiter und Schützer sowie Michael, der mutig gegen das Böse kämpft – damals wie



heute. Gerade in der heutigen Zeit sei, so zu Stolberg, die Botschaft des Heiligen Michael aktueller denn je. Er rief die Gläubigen dazu auf, als „Träger des Lichts“ Hoffnung und Zuversicht in die Welt zu tragen und gegen alle Formen des Bösen anzukämpfen.

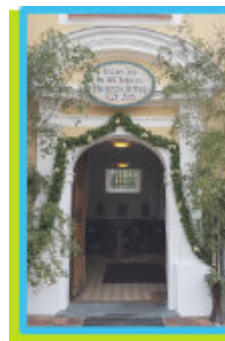
Nach der Messe zog eine feierliche Prozession, angeführt von Fahnenab-



ordnungen der örtlichen Vereine, zahlreichen Ministranten, den Waither Böllerschützen und Mitgliedern der Gemeinde, durch das festlich ge-



schmückte Dorf. Die Willinger Musik und der Kirchenchor untermalten den Zug mit festlichen Klängen und ließen den Geist der Gemeinschaft und Freude spürbar werden.



Ein besonderer Blickfang war die Jubiläumstafel über dem Kirchenportal, welche Hans Haager mit viel Liebe zum Detail und handwerklichem Können geschaffen hatte. Der Hochaltar und

das Eingangsportal erstrahlten dank der kunstvoll gebundenen Girlanden, die der Obst- und Gartenbauverein aus gespendeten Tannenzweigen der Familie Eichhorn gestaltet hatte. Dieser festliche Rahmen machte die Feier zu einem unvergesslichen Ereignis.

Nach dem abschließenden kirchlichen Segen lud Pfarrer Butacu die Festgemeinde ins benachbarte Festzelt auf der Pfarrwiese ein, welches vom Burschenverein Götting aufgestellt wurde. Bei gutem Essen, Musik, frohen Gesprächen und geselligem Beisammen-



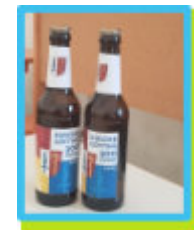
sein klang das Jubiläum in fröhlicher Stimmung aus – ein Tag, der sicherlich noch lange in lebendiger Erinnerung bleiben wird.

Pfarrer Butacu dankte am Ende allen Beteiligten herzlich für ihren Einsatz und ihr Engagement, das diesen Tag zu einem glanzvollen Fest der Gemeinschaft und des Glaubens gemacht hat. Die 300-Jahr-Feier der St. Michaelskirche war ein leuchtendes Zeugnis für Zusammenhalt, gelebten Glauben und die lebendige Tradition in Götting.

Regina Hundhammer



Bilder: R. Niessen, R. Hundhammer



Erntedank in St.Korbinian Heufeld - ein Dank an die Gaben der Natur



Das Erntedankfest wurde wie in jedem Jahr auch heuer wieder mit einem festlichen Gottesdienst begangen. Der Altar war schon am Samstag mit Erntegaben, wie Äpfeln, Birnen, Trauben, Zwetschgen, Kürbissen, Kartoffeln, Karotten, Zwiebeln, Lauch, Kohl und Wein geschmückt worden, die von vielen Pfarreiangehörigen in der Kirche zusammengetragen und von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates zu einem wunderschönen Ensemble aufgerichtet worden waren. Den Mittelpunkt bildete dabei die mit Blumen und Efeu geschmückte Erntekrone.

Pater Terance machte in seiner Predigt das Erntedankfest zum Thema: Das Erntedankfest ist mehr als nur ein Brauch – es ist eine Einladung, innezuhalten und Dankbarkeit zu zeigen. In einer Zeit, in der viele Lebensmittel jederzeit verfügbar sind, erinnert uns dieses Fest daran, wie wertvoll und schützenswert unsere natürlichen Res-

sourcen sind. „Wir danken Gott für alles, was auf den Feldern, in den Gärten und auf den Bäumen gewachsen ist. Wir sehen heute vielleicht Brot, Äpfel, Trauben, Kartoffeln oder Kürbisse hier vorne im Altarraum. All das erinnert uns daran: Wir leben nicht nur von dem, was wir selbst tun. Wir leben von dem, was Gott wachsen lässt.“ Der Gottesdienst wurde vom Kirchenchor mit schönen Liedern feierlich umrahmt und weil es ein Familiengottesdienst war, hatten auch die Kinder ihren Anteil an der Gestaltung des Gottesdienstes. Der neue Jugendförderverein Heufeld verkaufte Minibrote, die im Anschluss an den Gottesdienst stattfindenden Kirchencafé der KAB großen Anklang fanden.

Bilder: S. Pöttinger



Christiane Grotz

Im Kindergarten Sonnenblume in Götting

„Gott, Du schenkst uns diese Gaben, dass wir Freude daran haben.“ Wie jedes Jahr feierten wir auch heuer wieder einen Erntedankgottesdienst mit den Kindern im Turnraum.

Kindergarten-Team Sonnenblume



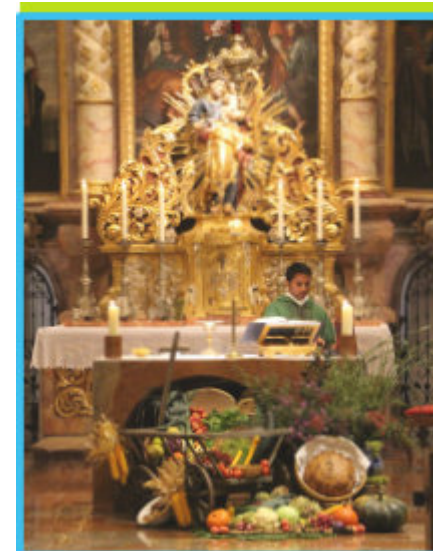
Foto: B. Rimpl

Ein Fest in Weihenlinden mit Aufnahme der neuen Ministranten

Am Erntedankfest wollen wir Gott von ganzem Herzen danken, besonders für all die wunderbaren Früchte, die die Erde Jahr für Jahr hervorbringt und die unsere Ernährung sicherstellen.



Verdeutlicht wird die vielfältige Ernte immer mit einem wunderschönen Erntear, welchen in Weihenlinden die Höglinger Frauen gestalteten. Pater Terance freute sich sehr, dass er an diesem Erntedanksonntag fünf neue Ministranten in den Altardienst aufnehmen durfte, und über die schöne alpenländische Gestaltung des Got-



tesdienstes durch die Höglinger Stubenmusik.

Martha Janker

Erntedank in Kirchdorf

Der gut besuchte Erntedankgottesdienst wurde von Wortgottesdienstleiterin Regina Grapichler am 5.10.25 im Trachtenheim zelebriert.



Katrin Felicetti

In Götting

Das Erntedankfest ist der Tag im Jahr, an dem wir die Gelegenheit haben, für die Früchte der Erde, die wir schon geerntet haben und die noch geerntet werden, danke zu sagen. Dieser Tag macht uns aber auch bewusst, dass sich das Jahr neigt und der Herbst kommt, sich das Laub langsam verfärbt und die Natur beginnt, sich zurückzuziehen. Nach dem Gottesdienst hatten die Mi-

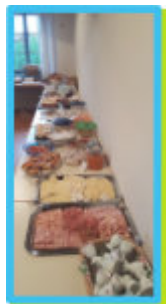


Pfarrgarten zu ernten, sie anschließend pressen zu lassen, um den Saft an diesem Tag anzubieten. Die Frauen des Göttinger Gartenbauvereins haben die Gaben der Erde in ihren wundervoll gebundenen Kränzen verarbeitet und diese dann vor dem Pfarrsaal ausgestellt.



Dieser Tag ist auch der Tag in Götting, wo dann gemeinsam nach dem Gottesdienst gefrühstückt wird mit wunder-

baren Speisen, die liebevoll zubereitet, von den Gottesdienstbesuchern mitgebracht wurden. Dadurch entsteht ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Frühstücksbuffet, um hier die Gaben der Erde zu genießen.



Renate Niessen



nistranten wieder ihre Mini-Brot-Aktion, deren Erlös an das Projekt "Casa del Sol" in Ecuador gehen. In diesem Jahr gab es auch eine Besonderheit: Die Ministranten hatten sich die große Mühe gemacht, die vielen Äpfel vom



KAB Heufeld feierte 25 Jahre Kirchencafé

Die KAB Heufeld (Katholische Arbeitnehmer-Bewegung) konnte kürzlich ein kleines Jubiläum feiern: 25 Jahre Kirchencafé! Erstmals im April 2000 lud sie nach dem 8.30 Uhr-Gottesdienst jeweils am ersten Sonntag im Monat zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ein. Sogar Tassen mit dem KAB-Logo standen damals bereit. Auch nach der Änderung der Gottesdienstzeiten auf 10.30 Uhr fanden sich stets viele Kirchenbesucher zu Kaffee und einem kleinen Plausch ein.



Am Erntedankgottesdienst dankte Pater Terance in seiner Predigt und erinnerte an die Anfänge des Verbandes, der im vorigen Jahrhundert als Sozialverband entstanden ist. Seit 1961 gibt es die Ortsgruppe Heufeld, die mit vielen sozialen Aktivitäten auch das pfarrliche Leben bereichert. Im Namen des Pfarrgemeinderates gratulierte Christiane Grotz zum Kirchencafé-Jubiläum und überreichte fair gehandelten Kaffee, Wein und Schokolade an den Vorsitzenden Egon Radke und sein Helferteam. Ein mit vielen Fotos gestaltetes Plakat erinnert an die Anfänge des Kirchencafés und gibt Einblick in das ak-

tuelle Engagement der Ortsgruppe Heufeld.

Elisabeth Feist



KAB Heufeld im Advent 2025

Ein weiteres Jahr geht zu Ende, und die KAB Heufeld lebt in der Gemeinschaft der Kirche. Die KAB versteht sich als Bewegung, die die Würde der Arbeitenden betont, Gesellschaft gestaltet und für Demokratie und Glauben eintritt. Am 25. Oktober haben wir den Diözesantrag 2025 in Heufeld organisiert – mit großem Einsatz unserer Mitglieder und Helferinnen. Über 60 Personen wurden den ganzen Tag über versorgt. Wir danken allen Beteiligten herzlich!

Die neue Vorstandschaft im Diözesanverband gibt uns Hoffnung auf frische Impulse für unsere Arbeit.



Die Ortsgruppe der KAB trifft sich jeden dritten Donnerstag im Monat ab 14 Uhr im Pfarrheim Heufeld - jeder ist dazu herzlich Willkommen!

Egon Radke

„Einmal Mini – immer Mini“ - Kirchweih in Götting



Das Kirchweihfest wurde in Götting am Sonntag, 19. Oktober auf besondere Weise begangen. Anlässlich des 300-jährigen Weihetages der Pfarrkirche ging Pfarrer Augustin Butacu in seiner Predigt darauf ein, dass die Kirche aus lebendigen Steinen errichtet sei und sich die Gemeinde immer wieder neu



nach Christus ausrichten müsse, unabhängig von sich mit der Zeit wandelnden äußeren Strukturen. Der Erzengel Michael als Pfarrpatron helfe dabei. Im Anschluss an die Messfeier fand im Pfarrsaal bei einem Frühschoppen mit Weißwürsten, Wiener und frischen Brezen das erste Göttinger Ministrantentreffen statt mit ehemalige, jetzige und vielleicht zukünftige Ministranten. Spontan mitgebrachte Fotos wurden

an die Leinwand projiziert. Besonders interessant lauschten die Gäste den dazu erzählten Geschichten. Die Fotos zeigten nicht nur die Ministranten in sich wandelnden Gewändern, sondern auch den Innenraum der Kirche und die Umgebung, die sich im Laufe der Jahre veränderte. Es entwickelten sich dabei lebhaft Unterhaltungen. Alle Anwesenden, besonders aber die Minis, freuten sich sehr, dass auch Ge-



meindereferent Markus Stein der Einladung gefolgt war. Besonderer Dank gilt den Ministrantenleiterinnen, Nici Klöcker und Florian Höß für die Organisation der Veranstaltung!

Nici Klöcker und Renate Niessen

Bilder: R. Niessen



Im Kindergarten Sonnenblume



schirm) wurde den Kindern folgende Botschaft kindgerecht nahegebracht:



Morgenlob - Gruppe in Heufeld

Wir treffen uns immer freitags 9 Uhr zur Laudes. Anschließend gibt es ein



Am Kirchweihmontag feierten wir mit Pater Terance unseren Kirta-gottesdienst. In einem kleinen Rollenspiel (mit einem Regenschirm) wurde den Kindern folgende

„Ein Mensch, der unter dem Schirm Gottes steht und Ruhe findet in seinem Schatten, der sagt zu Gott: Du bist meine Zuflucht, bei dir bin ich sicher wie in einer Burg, dir vertraue ich.“ „Ein Mensch, der unter dem Schirm Gottes steht und Ruhe findet in seinem Schatten, der sagt zu Gott: Du bist meine Zuflucht, bei dir bin ich sicher wie in einer Burg, dir vertraue ich.“

Und wie's da Brauch is in unserm Land, san mir ois Kirtaschar durch's Dorf mim Trachtengwand 😊

Kindergarten-Team Sonnenblume

Bilder: M. Weiß

Foto: Lissy Menz

gemütliches Frühstück. Hiermit eine herzliche Einladung an alle.

Ein Bericht aus Götting

Am Samstag, den 19. Juli 2025, machten sich Mitglieder des Pfarrgemeinderates, der Kirchenverwaltung sowie die Lektoren gemeinsam auf den Weg nach Maria Eck. Pfarrer Augustin Butacu gab allen Teilnehmenden zum Auftakt den Wunsch mit auf den Weg, segenreiche Impulse für die Arbeit in der Pfarrei zu empfangen.



In Maria Eck wurden sie herzlich von Bruder Christian Schmidberger begrüßt. Anschließend führte er die Gruppe durch das Kloster, bevor sie sich mit dem Leitthema des Tages auseinandersetzten: „Verleih daher deinem Knecht ein hörendes Herz, damit er dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht“ (1 Könige 3,9).

Zu Beginn verglich Bruder Christian Gott mit einem Navigationsgerät: „Das Navi berechnet dir immer wieder neu den Weg, auch nach Umwegen. Aber es bleibt dabei immer freundlich!“ Dieser Vergleich diente als Ausgangs-

punkt für die Frage, was ein „hörendes Herz“ eigentlich bedeutet.

Bruder Christian beschrieb die fünf Merkmale eines hörenden Herzens und betonte dabei, dass Glück und Erfüllung nicht dasselbe seien. Ein Leben in Fülle bedeute nicht, immer glücklich zu sein, sondern ein sinnerfülltes Leben zu führen. Manchmal erfordere dies auch den Mut, die eigene Komfortzone zu verlassen, um den „Ellenbogen-Menschen“ — also rücksichtslosen Verhaltensweisen — keinen Raum zu geben.

Eine zentrale Frage stellte Bruder Christian in den Raum: Welches Gottesbild hat jeder Einzelne im Hinblick auf das gehorsame Hören? In unserer hektischen Zeit, in der Zuhören immer weniger Raum findet, sei es umso wichtiger, sich bewusst Zeit für das Hören auf Gott zu nehmen. Denn letztlich ist das Ziel immer die Würde des Menschen – Gott will, dass es jedem Menschen gut geht.

So blieb beim gemeinsamen Mittagessen, während eines Spaziergangs in Richtung der Einsiedelei, einer kurzen Kaffeepause im Kloster und in der gemeinsamen Messfeier ausreichend Zeit, das Gehörte zu vertiefen und in persönlichen Gesprächen wirken zu lassen.

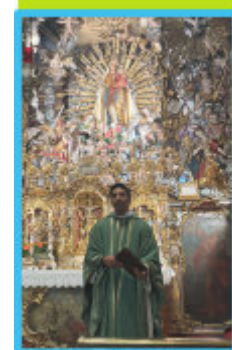
Am Ende des Tages waren sich alle einig: Der Einkehrtag war für Körper, Geist und Seele gleichermaßen eine wertvolle Bereicherung.

Regina Hundhammer

Premiere in Birkenstein – Minis auf spiritueller Entdeckungsreise

An einem sonnigen Oktobersonntag machte sich eine kleine Gruppe von Heufelder Ministranten mit ihren Eltern gemeinsam mit Pater Terance auf den Weg zu einer Wallfahrt nach Birkenstein. Wir feierten zuerst eine Heilige Messe in der prachtvollen Wallfahrtskapelle. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde uns von der Ordensschwester Hildegard die Ge-

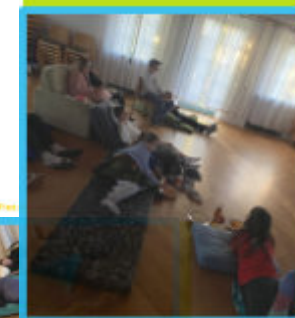
schichte der Kapelle erzählt. Für viele von uns war der Besuch dieses besonderen Ortes eine „Premiere“! Bei einer gemütlichen Ein-



kehr in der „Schwaigerealm“ konnten wir den Ausflug mit einer Brotzeit und guter Stimmung abschließen.

Karo Fries

Eindrücke der Mini - Filmnacht in Götting



Während der Mini-Übernachtung wurden gemeinsam Filme geschaut, was nicht nur für Unterhaltung sorgte, sondern auch den Zusammenhalt stärkte.

M. Hundhammer



Rück- und Ausblick des Jugendvereins Heufeld e. V.

Beim Heufelder Pfarrfest hat der Jugendverein auch dieses Jahr wieder seine bewährte Kinderbetreuung angeboten. Nicht nur die Hüpfburg, Tischtennis oder das „Spritzenspiel“ zogen viele Kinder an. Wer es etwas ruhiger mochte, konnte beim Mandalamalen oder Basteln kreativ werden – und sich anschließend beim Kinderschminken ein schönes Motiv ins Gesicht zaubern lassen.



Im September war es dann wieder Zeit, beim „Herbstputz“ im Jugendraum des Heufelder Pfarrheims einmal gründlich durchzufegen. Zum Abschluss gab's noch einen gemütlichen Ausklang beim Pizzaessen im Sportheim.



Am 14. November durften wir herzlich zu unserer ersten Jahreshauptversammlung einladen und zu gleich auch unseren ersten Geburtstag feiern.

Neben einem Rückblick auf das erfolgreiche vergangene Jahr, in dem wir bereits viele neue Ideen umsetzen konnten, gab es auch einen Ausblick auf bevorstehende Veranstaltungen und Aktionen:

15.11.2025 – Dartturnier „Heufeld Bulls Eye Battle Team Edition“ Nach unserem erfolgreichen Einzelturnier im Mai 2025 organisierten wir aufgrund der großen Nachfrage zum Jahresende erneut eine Dartmeisterschaft – diesmal als Teamturnier mit Zweier-teams.

05./06.12.2025 – Nikolausdienst Auch unseren beliebten Nikolausdienst gibt es dieses Jahr wieder. Anders als sonst läuft die Anmeldung ausschließlich online. Das Formular findet ihr auf unserer Homepage und auf Instagram. Außerdem hängen in der Kirche sowie in einigen Schau-fenstern Zettel mit QR-Codes zum Onlineformular aus.

06.12.2025 – „Bruckmühl hilft!“ – Spendenaktion zu Weihnachten Auch dieses Jahr können am Samstag, 6. Dezember, von 9–12 Uhr wieder



Sachspenden wie Kleidung, Spielzeug oder haltbare Lebensmittel abgegeben werden. Die Spenden gehen an die Aktion Junge Leute helfen und werden unter anderem an Bedürftige in der Ukraine und entlang der Balkanroute verteilt. Am besten werden die Spenden – der Größe wegen – in Bananenkisten verpackt.

07.12.2025 – Glühwein- & Kinderpunschschau

Nach der Adventsandacht in der Heufelder Kirche lädt der Jugendverein herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein bei Glühwein, Kinderpunsch und Plätzchen auf dem Kirchplatz ein.

24.12.2025 – Warten aufs Christkind An Heiligabend bietet der Jugendverein Heufeld wieder von 14 bis 17 Uhr eine Kinderbetreuung im Pfarrheim an. Dort können sich die Kinder gemeinsam mit anderen die Zeit bis das Christkind kommt an verschiedenen Stationen verkürzen. Die Veranstal-

tung endet mit der Kinderchristmette um 17 Uhr.

Das Anmeldeformular ist online auf all unseren Kanälen verfügbar.

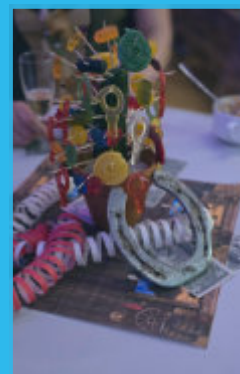
Fasching 2026 – Kinderfasching Nach einem sehr gut besuchten Kinderfasching in diesem Jahr soll er auch 2026 wieder stattfinden. Bei bunten Spielen, Musik und guter Laune können viele Kinder gemeinsam mit ihren Familien einen fröhlichen Nachmittag voller Spaß und Freude erleben.

Lucas Guth

Für Fragen stehen wir natürlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Internet: www.jv-heufeld.de
Instagram: [@jv.heufeld](https://www.instagram.com/jv.heufeld)
Mail: info@jv-heufeld.de
Mobil: Lucas Guth,
0152 04516000



„Save the Date“

Heufelder Pfarrfasching

Termin: Freitag, 6. Februar 2026
mit der Partyband:



Feierliche Altar-Weihe der Pfarrkirche St. Vigilius



„Ein Haus voll Glorie schauet weit über alle Land“ - dieses Lied erschallte zu Beginn des Festgottesdienstes Samstag, den 8. November in der Pfarrkirche St. Vigilius im Bruckmühler Ortsteil Kirchdorf. Es wird bei festlichen Anlässen gesungen und einen solchen Anlass gab es: Im Zuge der umfassenden Innenrenovierung sowie des Turmdaches (wir berichteten) erhielt das Gotteshaus einen neuen Volksaltar, einen neuen Ambo und einen neuen Osterkerzenständer. Bis zum Freitagabend wurden in der Kirche noch Arbeiten verrichtet. „Das war eine handwerkli-

che Punktlandung“ verriet Kirchenpfleger Anton Hell erleichtert unserer Zeitung. „Heute ist ein Tag der Dankbarkeit und Freude und wir danken Ihnen, dass Sie die Zeit gefunden haben, diese Feier hier zu begehen“ - mit diesen Worten hieß Pfarrer Augustin Butacu den Erzbischof des Bistums München und Freising, Kardinal Reinhard Marx, willkommen, der persönlich zur Ambo-Einweihung gekommen war. „Die Renovierung zeigt, dass die Gemeinde lebendig ist“ erklärte der hohe



Würdenträger und fügte hinzu: „Vergelt's Gott an alle, die hier mitwirkten“.

Flankiert von den örtlichen Fahnenabordnungen der Feuerwehr, des Trachtenvereins „d'Haunpoldler“, des Burschenvereins und der Krieger- und Soldatenkameradschaft feierte der Kardinal den Festgottesdienst in Konzelebration mit Pfarrer Augustin Butacu, Pater Anton Lötscher und Pater Trance Kodiyan. Unter den Besuchern in der randvollen Kirche befanden sich u. a. auch die stv.



Landrätin Andrea Rosner, Bruckmühls Bürgermeister Richard Richter (in Doppelfunktion als Gemeindeoberhaupt und Chorsänger) und die 3. Bürgermeisterin Anna Wallner. In seiner Predigt ging der Erzbischof auf die im Laufe der Jahrhunderte geänderten Stilarten in der Kirchdorfer Kirche ein. Änderungen betrafen auch die Kirche als solche. „Es ist gut, dass wir nicht immer nur bewahren, denn es muss weitergehen“ konstatierte er und ergänzte: „Ich bin auch nicht mehr der Reinhard Marx, der ich im Alter von 5 Jahren war. Heute bin ich auch der Reinhard Marx, aber anders“. Weiter führte er aus: „Wir schneiden nicht die Kirchengeschichte ab, da ist vieles dunkel. Aber wir wollen aus der Vergangenheit lernen und weitergehen“. Ferner erklärte er: „In diesen turbulenten Zeiten spüren wir den Glauben an den einen Gott. Es gibt nur den einen Gott, er ist nicht darstellbar in einer Figur. Deswegen sind alle Menschen Brüder und Schwestern“. Eingebettet in den Gottesdienst war die Weihe des Volksaltars durch den Kardinal. Sie erfolgt nach einem Ritual, das folgende Schritte umfasst: Beisetzung einer Reliquie im Altar, dessen Besprengung mit Weihwasser und Salbung mit Chrisam, Weihegebet, Verbrennen von Weihrauch auf dem Altar, Auflegen des Altartuchs und Anzünden der Kerzen. Ebenso wurde der Ambo geweiht. Am Ende der „bewegenden und würdigen“ Messfeier dankte Pfarrer Augustin Butacu dem Kardinal „und allen, die zum Gelingen der Feier beigetra-



gen haben“. Besonders bedankte er sich beim Projektchor und der Bläserformation „LiabaBrass“ und bei Kirchenmusiker Karl Vater für die musikalische Gesamtleistung. Sein weiterer Dank galt u.a. Bürgermeister Richard Richter, dem Marktgemeinderat und der gesamten Pfarrgemeinde.

Ausdrücklich würdigte er abschließend das Engagement von Kirchenpfleger Anton Hell: „Die Renovierung ist quasi dein Lebenswerk. Ohne deinen Einsatz wäre das so nicht möglich gewesen“. Mit dem gemeinsam gesungen „Großer Gott wir loben Dich“ klang der Festgottesdienst aus.

Johann Baumann

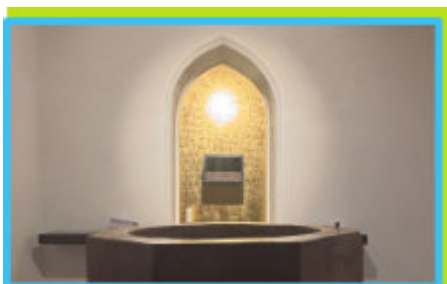


Klangvolle Abendstunde im Licht der neuen Kirche in Kirchdorf

Am Sonntagabend, den 8. November trafen sich viele Gemeindemitglieder zu einem „Musikalischen Abendlob“. Mit Karl Vater an der Orgel gestaltete Martina Riedl, Querflöte, Marlene Binder, ebenfalls Flöte, Irmi Steininger, Geige und Hans Eham, Klarinette diese abendliche Stunde. Texte von Huub Osterhuis aus den Psalmen 119 und 150 zwischen den hervorragenden



musikalischen Darbietungen gestalteten diese Dankes- und Lobpreisstunde. Viele Teilnehmer nutzen im Anschluss daran die Möglichkeit in der Abend-



stimmung mit der neuen Lichtgestaltung die frisch renovierte Kirche mit den neuen liturgischen Orten und neugestalteten Taufkapelle sowie dem Ort der Stille mit dem neuen Marienbild zu besichtigen.

Die Kirche ist tagsüber täglich geöffnet und kann jederzeit besucht werden.

Bilder: K. Fries

Hanni Hell

30-jähriges Jubiläum - Einsatz im Landkreis

Die Notfallseelsorge im Landkreis Rosenheim hilft seit mehr 30 Jahren Menschen mit einem unerwarteten Todesfall: Angehörigen, Ersthelfern, Augenzeugen, Vermissenden. Weil diese selbst nicht körperlich betroffen sind, z.B. nach einem Unfall, kann sich der Rettungsdienst nicht um sie kümmern, er muss ggf. das Leben von Verletzten retten. In solchen Fällen ruft der Rettungsdienst, der Notarzt, die Polizei oder die Feuerwehr die Kräfte der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) für die Akuthilfe von unverletzten Betroffenen. Das können einzelne Personen sein oder – bei einer so genannten Großschadenslage – auch viele Menschen. Immer wieder begleiten

PSNV-Mitarbeitende die Polizei bei der Überbringung von Todesnachrichten. Die beiden Kirchen wurden hier zuerst aktiv, später sind im Landkreis Rosenheim noch das BRK und die Johanniter für diesen Dienst am Menschen dazugestoßen. Die Ökumenische Notfallseelsorge mit etwa 15 ehrenamtlichen Mitarbeitern übernimmt in der Regel den 24/7-Dienst an den Werktagen; Wochenenden und Feiertage decken in der Regel die Hilfsorganisationen ab. Die Grundausbildung – zurzeit ein Kurs mit 108 Schulungsstunden – ist für alle PSNV-Kräfte in Deutschland gleich. Die beiden Kirchen haben als Netzwerk die eigenen Strukturen im Hintergrund und kön-

nen ggf. auch an die Ortsseelsorger vermitteln. Wenn Kräfte der PSNV benötigt werden, werden diese über die Leitstelle (112) alarmiert. Das gilt sowohl für die „Tageseinsätze“ bei häuslichem Tod oder Verkehrsunfällen wie auch bei komplexen Lagen. Dazu gibt es seit 2024 die so genannten „Leiter PSNV“ mit einer zusätzlichen Ausbildung. Von den aktuell sechs „Leitern PSNV“ stellt die Kirche zwei, die die Ausbildung an der Feuerweherschule Geretsried zu diesem speziellen Thema absolviert haben. Sie werden vom Landratsamt, das für den Katastrophenschutz verantwortlich ist, in diese Aufgabe berufen, genau wie die Fachberater zu diesem Thema.

Vergangenes Jahr wurden alle Mitarbeitenden der Notfallseelsorge mit „Persönlicher Schutzausrüstung“ einheitlich eingekleidet. Hierbei standen Erkennbarkeit und Sicherheit für die Ehrenamtlichen im Vordergrund. Oft sind Rettungsdienst, Feuerwehr oder Polizei noch vor Ort, wenn Notfallseelsorger eintreffen, der Kontakt ist wichtig. Wenn der Einsatzort in der Öffentlichkeit ist, sind durch die gelbe Jacke mit Aufschrift Notfallseelsorger die Helfenden leicht zu erkennen, analog zu den Hilfsorganisationen, die ihre je eigene Schutzkleidung haben.

Lange Zeit wurde die Notfallseelsorge ehrenamtlich geleitet. Inzwischen haben die kirchlichen Verantwortlichen den Stellenwert und die gewachsene Komplexität erkannt und dies in hauptamtliche

Hände gelegt. Der Einsatz selbst ist weiter ehrenamtlich. Außer Empathie und angeeigneten Kompetenzen hilft Notfallseelsorgenden, die dies ausdrücklich im Rahmen der Kirchen tun wollen, das Bewusstsein: „Auch an diesem Ort ist Gott zugegen; und ich bin vermutlich eines seiner Werkzeuge!“ Es ist auch eine Möglichkeit, das Leid auszuhalten, das Notfallseelsorgende erfahren. Dafür gibt es aber in Form von Supervision und kollegialer Begleitung auch ganz konkrete Möglichkeiten, als Helfer Hilfe zu bekommen. Beide Kirchen sind offen für Ehrenamtliche auch ohne theologische oder seelsorgliche Grundausbildung. Kosten für deren Ausbildung, Schutzkleidung und später die Auslagen für Einsätze werden von den Kirchen übernommen. Interessierte können die beiden Verantwortlichen kontaktieren: Claudio Boning, evangelisch, unter notfallseelsorge.dekanat.rosenheim@elkb.de oder nofallseelsorge-ros@eomuc.de oder telefonisch unter 015758470311. (THJ)

Diakon Jablowsky

<p>Dies ist ein Verknüpfungsspiel der Konjunktional</p>	<p>Raum für Trauer in Bad Nollach</p>	<p>Raum für Trauer</p>
<p>Anmeldung: Telefon: 06906-58-6759 (auch für Informationsfragen) E-Mail: info@rtb.at (bitte eine SMS schreiben)</p> <p>Ort: Bad Pöchlarn Ressourcenstraße Haus (ausserhalb) im Atrium drinnen</p> <p>Leitung: Sigrd Maria Roggisch Dr. Theodor Fiedler Kunwinklauer Seelsorgeamt</p>	<p>- Trauerarbeit der Einzelperson (individuell und gleichzeitig antragbar)</p> <p>- individuelle und persönliche Trauerbegleitung Mittels des Theaters Die Einzelnen, die teilnehm- en (haben) können haben persönliche Trauer und Lebensaufsätze für alle, die persönliche Themenstellungen brauchen (Antr. 30. u. 7. 11 - 11 Uhr)</p> <p>- gleichförmige Trauerbeglei- tung (persönlich in Einzelar- beit, 1 x in einer Gruppe, 1 x in einer Einzel- arbeit, 1 x in einer Gruppe) persönliche Trauerarbeit des Trauernden wird in einer Gruppe</p> <p>Veranstaltung: - Holztisch, um sich bei Einzelar- beit zu setzen - bei Gruppenarbeit</p>	<p>Stellung Einzelbegleitenden Gruppe</p> 

Festlicher Abschluss des Jubiläumsjahres - 300 J. Pfarrkirche St. Michael

Dritter Triduumsgottesdienst und Errichtung des Jubiläumskreuzes der Pfarrjugend an der Schnellrieder Kapelle



Am 8. November fand in der Pfarrei St. Michael Götting der dritte und letzte Triduumsgottesdienst statt. Damit erreichte das Jubiläumsjahr zum 300-jährigen Bestehen der Pfarrkirche seinen feierlichen Abschluss. Als Hauptzelebrant wirkte Pater Christian Schmidberger aus Maria Eck, der von Pfarrer Augustin Butacu und Pater Terance herzlich begrüßt wurde. Zu Beginn der festlichen Messfeier gratulierte Pater Christian der Pfarrgemeinde zu ihrem bedeutenden Jubiläum und lud alle Anwesenden ein, die Botschaft Gottes mit offenen Ohren und Herzen aufzunehmen und mit dem Mund in die Welt hinauszutragen. Angesichts des Mottos zum Heiligen Jahr 2025 „Pilger der Hoffnung“ rief er dazu auf, sich auf den Weg zu machen und gemeinsam die Kirche im Wandel zu gestalten und mit Leben zu füllen. Auch heute, so betonte Pater Christian, sei der Wandel Bestandteil des kirchlichen Lebens. Was jedoch immer bleibe, sei Gottes unver-

änderliche Liebe: Sie muss nicht verändert werden – Gott ist Liebe. Seine einzige Sehnsucht ist, dass wir Menschen heil werden.

Mit einer lebendigen und inspirierenden Predigt ermutigte Pater Christian die Gemeinde, sich beim Friedensgruß gegenseitig echten, spürbaren Frieden zu wünschen: „So, dass der andere merkt: Der meint es ehrlich!“ Die musikalische Gestaltung übernahm die Gruppe „Just for God“ und verlieh der Feier einen würdigen und beschwingten Rahmen.



Im Anschluss an den Gottesdienst lud Pfarrer Butacu alle Gemeindemitglieder zum Austausch und zum Glaubensgespräch rund um das Thema „Das Kreuz – Zeichen unserer Hoffnung“ in den Pfarrhof ein. Dort stellte die Pfarrjugend ihr besonderes Jubilä-



umsprojekt vor: Aus alten Balken, die beim Reinigen des Kirchturms entdeckt wurden, fertigten die Jugendlichen mit tatkräftiger Unterstützung von Kirchenverwaltungsmitglied Albert Kreuzmeir ein Jubiläumskreuz an. In den vergangenen Monaten beteiligten sich zahlreiche Kinder und Jugendliche mit großem Engagement. Unter fachkundiger Anleitung von Hans Schmid, ebenfalls Mitglied der Kirchenverwaltung, wurde auch das Fundament am Standort der Schnellrieder Kapelle errichtet. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten die Möglichkeit, einen Spruch oder ihren Namen auf Metall zu punzieren. Diese kleinen Plaketten wurden am neuen Kreuz angebracht und verliehen ihm eine ganz persönliche Note.



Am darauffolgenden Tag trug die Pfarrjugend das fertiggestellte Kreuz gemeinsam zur Schnellrieder Kapelle. Pfarrer Butacu und Pater Terance gestalteten an diesem besonderen Ort mit der Gemeinde eine feierliche Segenszeremonie, stimmten Lieder an,



beteten ausgewählte Kreuzwegstationen und segneten das neue Jubiläumskreuz. Damit erhielt der Jubiläumsabschluss einen eindrucksvollen und würdigen Rahmen.

Zum Ausklang kamen die Pfarrjugend und alle Engagierten im Michaelistüberl zu einer geselligen Runde zusammen. Das neue Kreuz an der Schnellrieder Kapelle soll auch weiterhin ein Ort der Stille, des Gebets und des Kraftschöpfens bleiben. So wird das ereignisreiche Jubiläumsjahr 2025 mit seinen vielfältigen Aktionen noch lange in dankbarer Erinnerung bleiben und die Gemeinde im Glauben stärken.

Regina Hundhammer



Jeden vierten Sonntag im Monat in Heufeld

Auch im Sommer und Herbst konnten in Heufeld an jedem vierten Sonntag im Monat musikalische Abendandachten angeboten werden.



So wurde im Juni in einer Andacht zur Sommersonnwende – wenn Tag und Nacht gleich lang sind – das Jahr „auf seiner Höhe“ betrachtet. Für den harmonischen musikalischen Rahmen sorgten die Spirit Harmonies.

Mit der Andacht im Juli haben die Mitfeiernden den bestärkenden Zuspruch erhalten „Du bist ein Segen!“ und durften hineinspüren, wie Gott segnet, und entdecken, wie jeder und jede selbst zum Segen für andere werden kann. Beschenkt wurden alle Anwesenden nicht nur mit Gottes Segen, sondern auch durch die klangvollen Stimmen des Kirchenchors unter der Leitung von Kirchenmusiker Markus Wallner.

In aller Stille wurde in der Abendandacht im August das Geschenk der Schöpfung bestaunt.

„Frieden leben“ hieß es in der musikalischen Abendandacht im September.

Texte und Gebete ermutigten die Gottesdienstfeiernden dazu, gerade angesichts der unsicheren Weltlage im Kleinen, im eigenen Leben und Umfeld, den Frieden zu leben, den Gott uns schenkt. Die „Acoustic Two“ bereicherten die Andacht mit ihrer Musik.



Am Weltmissionssonntag im Oktober stand die Abendandacht ganz unter dem diesjährigen Motto von missio: „Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen.“ Die Mitfeiernden waren eingeladen, über den eigenen Tellerrand zu blicken, auf Menschen in Myanmar und den Philippinen, die trotz widrigster Lebensumstände aus dem Glauben immer wieder neue Hoffnung schöpfen. Die musikalische Begleitung dieser Andacht lag in der Hand bzw. in den Fingern der Heufelder Bläser.

Im November sorgte traditionsgemäß das „Musikalischen Abendlob“ am Patroziniumstag für Abwechslung



im Programm. Unter der Leitung von Kirchenmusiker Markus Wallner und mit Beteiligung verschiedener Musikgruppen der Pfarrei stand an diesem Abend wieder einmal die Musik im Mittelpunkt des Gottesdienstes und begeisterte alle Mitfeiernden.

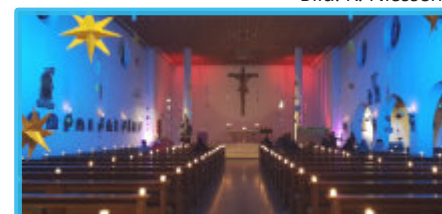
Zum Jahresende bedankt sich das Andachts-Team um Karoline Fries, Harald Höschler, Ingird Musch und Susanne Winkelmann herzlich bei Markus Wallner für die Unterstützung bei der musikalischen Gestaltung der Abendandachten.

Gemeinsam freuen sich das Andachts-Team und alle beteiligten Musiker*innen über die zahlreichen Besucher*innen unserer Abendgottesdienste und über den bestärkenden Zuspruch.

Das macht Lust auf mehr! In diesem Sinne laden wir auch weiterhin herzlich ein zu unseren musikalischen Abendandachten an jedem vierten Sonntag im Monat um 19.00 Uhr in St. Korbinian, Heufeld. Wir freuen uns auf Sie!

Susanne Winkelmann

Bild: R. Niessen



Sternenhimmel im Advent

in St. Korbinian Heufeld

Auch in diesem Jahr wird unsere Pfarrkirche wieder mit Sternen geschmückt.

Am 2. Adventsonntag

7. Dezember

findet am **19 Uhr** wieder eine „**Sternenhimmelandacht**“ statt. Bei stimmungsvoller Beleuchtung, besinnlichen Texten und schöner Musik wollen wir uns auf das Weihnachtsfest einstimmen. Im Anschluss lädt der Jugendverein zu Glühwein und Lebkuchen ein. Herzliche Einladung an den ganzen Pfarrverband!

Karo Fries

Herbergssuche

Auch genannt „Frauentragen“ ist ein sehr alter religiöser Volksbrauch und führt in seinem Kern auf die Herbergssuche des Hl. Paares zurück.

Im Advent geht das Hl. Paar in Heufeld wieder auf Herbergssuche.

Wer Interesse daran hat, Maria und Josef als Figur in einer Laterne für eine Nacht bei sich aufzunehmen, meldet sich bitte bei Karo Fries, Tel. 08062-8124.



Der Pfarrei St. Michael Götting:

Dem Heiligen Geist auf der Spur

Am 3. November fand in Götting der jährliche ökumenische Kinderbibeltag statt, der diesmal unter dem Motto „Dem Heiligen Geist auf der Spur!“ stand.



Doch wie erklärt man etwas – oder vielmehr jemanden – der unsichtbar ist, den man nicht direkt greifen kann und der dennoch spürbar da ist? Die Bibel spricht vom Heiligen Geist oft in Bildern und Symbolen. Sie beschreibt vor allem, wie er wirkt und was er in den Menschen bewirkt: Ganz viel Dynamik, Kraft und neues Leben steckt darin.

Zu Beginn des Tages trafen sich die Kinder im Dachbodensaal, wo sie mit gemeinsamen Liedern, unterstützt durch Pfarrer Höschler an der Gitarre und durch eine spannende Hinführung – ein Casting für den Heiligen Geist – auf das Motto eingestimmt wurden. Anschließend durften die Kinder in kleinen Gruppen verschiedene Stationen durchlaufen und aktiv erfahren, welche Bedeutung die Symbole Feuer, Taube, Wind und die „Früchte des Geistes“ haben.

Für das leibliche Wohl sorgten die mitgebrachten Speisen der Eltern, die beim gemeinsamen Mittagessen geteilt wurden.

Den Abschluss des erlebnisreichen Tages bildete eine Andacht in der Kirche, die Pfarrer Höschler musikalisch mit seiner Gitarre umrahmte und so für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgte.

Das Team des Kinderbibeltages wünscht allen Teilnehmenden und ihren Familien, dass der Geist Gottes – „Voll der Geist!“ – auch weiterhin spürbar ist und wirkt. Denn als Christinnen und Christen sind wir mit Gottes Geist beschenkt. Dies wahrzunehmen und dem Heiligen Geist zu vertrauen, dazu möchte der Kinderbibeltag ermutigen.

Regina Hundhammer



Bild: B. Vogelsanger



In Heufeld

Auch in diesem Jahr kamen wieder viele Familien zur St. Martinsfeier nach Heufeld. Bei der Andacht zum Fest des Heiligen Martins begrüßte, Lissy Menz und Harald Höschler die Kinder. Die Martinslegende wurde von den Ministranten gespielt und die Heufelder Blasmusik begleitete die Feier. An-



schließend zog ein langer Zug, angeführt von St. Martin auf seinem Pferd, durch die Heufelder Straßen. Beim Martinsfeuer teilten die Kinder die gesegneten Martinsgänse und Lebkuchen. Mit Kinderpunsch und Glühwein klang die schöne Feier stimmungsvoll aus.

Karo Fries

Bilder: A. Wedlich

In Götting

Am Abend des 10. November fand in Götting das Fest des Heiligen St. Martin statt. Auf den Wegen gingen Kinder mit ihren brennenden Laternen in die Kirche St. Michael, um sich die Legende von Sankt Martin und dem Teilen seines roten Umhangs mit ei-



nem armen Mann anzusehen, das Kinder der Göttinger Schule unter der Leitung von Pastoralreferent Christof Langer einstudiert hatten. Nach dem Gottesdienst zogen alle eine kleine Runde um die Kirche, danach verteilten die Ministranten Lebkuchen und das Team des Kindergartens Tee und Punsch.

Renate Niessen



In Högling und Weihenlinden



Bilder: M. Janker



30-jähriges Priesterjubiläum von Thomas Gruber

Zum 30-jährigen Priesterjubiläum unseres ehemaligen Pfarrers Thomas Gruber machte sich eine Abordnung aus dem Pfarrverband Heufeld-Wei-

henlinden auf den Weg, um mit ihm zu feiern. Gemeinsam durften wir einen festlichen Gottesdienst erleben und ihm für sein segensreiches Wirken danken.



Von 2001 bis 2017 war er Pfarrer unseres Pfarrverbands und hat in dieser Zeit viele Spuren hinterlassen. Mit großer Freude gratulieren wir ihm zu diesem besonderen Jubiläum und wünschen ihm für die kommenden Jahre alles Gute und Gottes reichen Segen.

Simone Pötzing

Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2026 * C+M+B+26 Kinderministerium, Die Sternsinger sind der Deutschen-Katholischen Jugend (DKJ) www.sternsinger.de

Bei der Sternsingeraktion 2026 richten wir den Blick nach Bangladesch. Trotz Fortschritten im Kampf gegen Kinderarbeit müssen in dem südasiatischen Land noch rund 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche arbeiten – 1,1 Millionen sogar unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen.

Sternsinger-Partnerorganisationen setzen sich dafür ein, Kinder aus Arbeitsverhältnissen zu befreien und ih-



nen den Schulbesuch zu ermöglichen. Bei uns im Pfarrverband laufen die Planungen fürs Dreikönigssingen 2026 bereits auf Hochtouren, alle Infos zur Aktion gibt es dann wieder zeitnah über Kirchenanzeiger, Homepage, Aushänge und Presse!

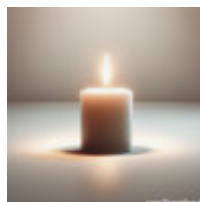
Wir freuen uns auf eine gelungene Sternsingeraktion mit vielen engagierten Kindern und Erwachsenen - und auf eine hoffentlich wieder große Spendenfreudigkeit!

Die Sternsinger-Orga-Teams



Offene Kirche mit beleuchtetem Sternenhimmel und Hintergrundmusik
Jeden Donnerstag in der Adventszeit von 17 – 20 Uhr
in der Kirche St. Korbinian Heufeld

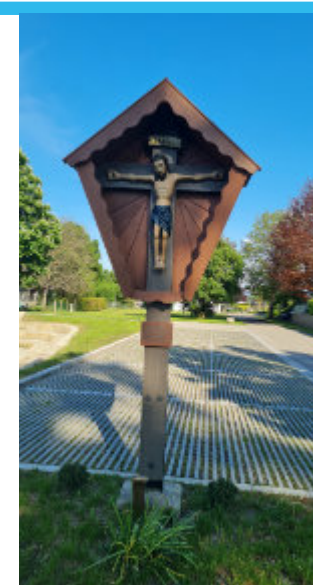
getauft sind:



den Bund der Ehe gingen ein:



verstorben sind:



Ehrenamtliche Mitarbeit in der Notfallseelsorge

Die Notfallseelsorge bzw. Krisenintervention steht Menschen zur Seite, wenn ein plötzlicher Unfall oder Notfall dem Leben den Boden unter den Füßen wegzieht. Der unerwartete Tod eines nahen Angehörigen, ein Suizid und vieles mehr können uns aus der Bahn werfen, "traumatisieren". Über die Rettungsleitstelle können Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei rund um die Uhr die sogenannte "PSNV" nachfordern. Die Abkürzung steht für "Psychosoziale Notfallversorgung" und sie bedeutet: Jetzt kommen Menschen, die Zeit, offene Ohren für die Sorgen, Ängste und konkreten Fragen Hinterbliebener und Betroffener haben. Und vieles mehr.

Wer in der Notfallseelsorge im ökumenischen Team mitarbeiten möchte, kann sich bei den Verantwortlichen für den Landkreis Rosenheim melden: Claudio Boning, ev. Pfarrer, notfallseelsorge.dekanat.rosenheim@elkb.de oder Thomas Jablowsky, kath. Diakon, nofallseelsorge-ros@eomuc.de oder telefonisch unter 015758470311.

Markus Brunnhuber



Mittwoch, 24.12.2025			Heiliger Abend
Weihenlinden	9:00 Uhr	Beichtgelegenheit bis 11:00 Uhr	
Götting	13:30 Uhr	Warten aufs Christkind Pfarrheim	
	15:30 Uhr	Kinderkrippenfeier 	
	22:00 Uhr	Christmette	
Heufeld	14:00 Uhr	Warten aufs Christkind Pfarrheim	
	15:00 Uhr	Andacht Friedhof Hinrichsleben	
	17:00 Uhr	Kinderkrippenfeier	
	22:00 Uhr	Christmette	
Kirchdorf	15:30 Uhr	Kinder- und Christmette 	
Weihenlinden	14:00 Uhr	Andacht Friedhof Högling	
	16:00 Uhr	Kinderkrippenfeier	
	22:00 Uhr	Christmette	
Donnerstag, 25.12.2025			Hochfest Geburt des Herrn
Götting	9:00 Uhr	Hl. Messe für den Pfarrverband	
Freitag, 26.12.2025			Heiliger Stephanus
Holzham	9:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier 	
Götting	9:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	
Kirchdorf	9:00 Uhr	Hl. Messe	
Heufeld	10:30 Uhr	Hl. Messe	
Sonntag, 28.12.2025			Fest der Hl. Familie
Götting	9:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier 	
Kirchdorf	9:00 Uhr	Hl. Messe	
Heufeld	19:00 Uhr	Musikalische Abendandacht	
Weihenlinden	19:00 Uhr	Abendmesse	
Mittwoch, 31.12.2025			Silvester
Götting	15:00 Uhr	Jahresschlussandacht 	
Kirchdorf	15:30 Uhr	Jahresschlussandacht	
Heufeld	17:00 Uhr	Jahresschlussandacht	
Weihenlinden	16:00 Uhr	Hl. Messe zum Jahresschluss	

Donnerstag, 01.01.2026			Neujahr 
Kirchdorf	18:00 Uhr	Hl. Messe zum Jahresbeginn für den Pfarrverband	
Sonntag, 04.01.2026			
Götting	9:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	
Kirchdorf	9:00 Uhr	Kindergottesdienst und Wort-Gottes-Feier	
Heufeld	10:30 Uhr	Hl. Messe 	
Weihenlinden	19:00 Uhr	Abendmesse	
Dienstag, 06.01.2026			Erscheinung des Herrn/ Dreikönig
Götting	9:00 Uhr	Hl. Messe mit den Sternsängern	
Kirchdorf	9:00 Uhr	Hl. Messe mit den Sternsängern	
Heufeld	10:30 Uhr	Hl. Messe mit den Sternsängern	
Weihenlinden	10:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit den Sternsängern	

Einladung zum Ehrenamtlichen - Fest

Am Freitag, den **9. Januar 2026**, um 19.00 Uhr im Pfarrheim Heufeld.



Eine ganz herzliche Einladung an alle, die sich in unserem Pfarrverband in unterschiedlichster Art und Weise ehrenamtlich engagieren und einbringen.

Um besser planen zu können, bitten wir um eine entsprechende Anmeldung bis spätestens 22.12.2025 im Pfarrbüro Heufeld (Tel. 08062-2420) oder per Mail an st-korbinian.heufeld@ebmuc.de.

Wir freuen uns auf Euch und einen schönen und gemütlichen Abend.

Weltgebetstag 2026

Das Thema „Kommt! Bringt eure Last“

Frauen aus Nigeria waren die Organisatorinnen für den Weltgebetstag 2026

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball ...

... und verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander!

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Gemeinsam beten



und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So wurde der Weltgebetstag in den letzten 130 Jahren zur größten Basisbewegung christlicher Frauen.

Am Freitag, **6. März 2026** treffen sich alle Interessierten um 19 Uhr in Heufeld zum Gebet.

Ursula Wagner

Erstkommunion im Pfarrverband

Auf alle Kinder in der 3. Klasse wartet dieses Schuljahr etwas ganz Besonderes: Die Heilige Erstkommunion!

Kommunion bedeutet Gemeinschaft. Die Kommunionvorbereitung bietet die Möglichkeit in diese Gemeinschaft mit Jesus und seiner Kirche weiter hinauzuwachsen. Es ist auch ein guter Zeitpunkt für Kinder, die an der Erstkommunion teilnehmen möchten und noch nicht getauft sind, dieses Sakrament zu empfangen.

Erstkommunion-Termine in den Pfarreien - jeweils um 10:30 Uhr



Pfarrer Augustin Butacu und Pater Terance mit dem Vorbereitungsteam freuen sich auf dem gemeinsamen Weg!

Karo Fries

Kirchdorf/Holzham: 12.04.2026
Götting: 19.04.2026
Heufeld: 03.05.2026
Weihenlinden: 17.04.2026

Augustin Butacu Pfarradministrator Tel. 08062/70470 abutacu@ebmuc.de	alle pastoralen Angelegenheiten, Messen, Sakramente (Taufen, Begleitung der Erstkommunionvorbereitung, Hochzeiten, Krankensalbung), Beerdigungen, Seelsorgsge-Gespräche, Kircheneintritte, Caritas.
Pater Terance Thomas Kodiyan Kaplan Tel. 08061 / 2420	Hl. Messen, Sakramente (Begleitung der Erstkommunionvorbereitung), Unterstützung des Pfarrers in pastoralen Angelegenheiten.
Christof Langer Pastoralreferent Tel. 08062/6615 MonikaChristof.Langer@t-online.de	Seelsorge-Gespräche, Wortgottesdienst-Feiern, Religionsunterricht in der Grundschule Bruckmühl und Götting, Sternsinger im PV Bruckmühl, Ansprechpartner für Lektoren/innen und Kommunionhelfer/innen in beiden Pfarrverbänden Heufeld-Weihenlinden und Bruckmühl, Martinsfest im PV Bruckmühl
Elisabeth Boxhammer Gemeindereferentin Tel. 08061/9366690 eboxhammer@ebmuc.de	Begleitung der Firmvorbereitung in beiden PV Heufeld-WL und Bruckmühl (5 Std. pro Woche), außerdem angewiesen für Krankenpastoral im Dekanat Rosenheim, Schwerpunkt RoMed-Klinik Bad Aibling
Katharina Rottmayr-Czerny Verwaltungsleiterin Tel.: 0160/895 15 15 krottmayr-czerny@ebmuc.de	Verwaltung der Kirchenstiftungen; Sprechzeiten jederzeit nach Terminvereinbarung 08061/936 66 90 in Heufeld oder 08062/7047-31 in Bruckmühl
Simone Tewes Kita-Verwaltungsleiterin Tel: 08062/704736 Stewes@ebmuc.de	Alle Angelegenheiten im KiTa-Verbund Bruckmühl Fax: 08062/704747 kita-verbund.bruckmuehl@ebmuc.de

Pfarrbüro St. Korbinian Heufeld:

Öffnungszeiten: Mo, Die, Mi, Fr von 9-11 Uhr,
Do von 15-17 Uhr
08061/2420
Justus-von-Liebig-Str. 6
st-korbinian.heufeld@ebmuc.de

In seelsorglichen **Notfällen** erreichen Sie uns außerhalb der
Pfarrbüro-Öffnungszeiten unter: **0151/22 44 18 14**



Gemeinsam gestalten – „gefällt mir“

Das bayernweite Motto für die PGR-Wahlen bringt es auf den Punkt worum es in der Kirche vor Ort geht:

Anpacken, mitmachen, Verantwortung übernehmen. Kirche ist nicht „fertig“, sondern lebt davon, dass Menschen sich engagieren, Ideen haben und sich aktiv einbringen. Das „gefällt mir“ drückt aus, dass ehrenamtliches Engagement im Raum der Kirche Spaß machen kann!

In jeder Pfarrei startet in diesen Tagen die Vorbereitung zur Wahl.

Es werden wieder Kandidaten gesucht!

Die Wahl findet am Sonntag, den **1. März** statt.

Ab Mitte Dezember gibt es weitere Informationen in den Aushängen, Kirchenanzeiger und Homepage. Jeder Wahlberechtigte bekommt ab Anfang Februar seine personalisierte Wahlbenachrichtigung.

Kandidieren - wählen - mitmachen !!!
Das ist das Motto für unsere Kirche und Gemeinschaft „vor Ort“ !!!



**PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026**

Wir wünschen Euch eine hoffnungsfrohe und zuversichtliche Zeit

Redaktionsschluss für den Pfingstpfarrrbrief ist der 14.4.2026

Falls Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, melden Sie das bitte in den Pfarrbüros.

Beiträge, Anregungen, Themen und Ihre Meinung senden Sie an:
pfarrbrief@pv-heufeld-weihenlinden.de



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de